



*HELENA ROERICH*

*TAGEBÜCHER*

*Heft 7*

**23.05.1922 - 19.07.1922**

**1922 – 23. Mai**  
**New York**

- Rechne mit jeder Möglichkeit.
- Man muss es vor der Abreise schaffen
- Udraja kann an eine neue Tür anklopfen.
- Udraja *kann bei der Tat lehren, wie findig man sein soll,*  
*denn jeder Umstand birgt verschiedene Möglichkeiten.*
- *Aber sein Verstand muss zum Licht streben.*
- *Der Staub der Bücher ist verehrungswürdig, doch der Geist schwebt ohne Staub.<sup>1</sup>*
- Mein Schild ist mit euch, man muss den lebendigen Strahl auf Udraja lenken.
- *Die Bürde ist in uns.*
- Lasse das graue Bestreben nicht wieder zu.
- *Singt: Gesang erschreckt die Wölfe.*
- *Für den Wanderer ist es gut, zu singen.*
- *Stimmt ein heimliches Lied an.*
- *Gebt euch nicht dem Schlaf hin.*
- Slobodin wurde durch Zack verdorben.
- Ich verheiße etwas anderes.
- Lies die Geheimlehre I 332 – 4.
- Weiter I 323 – 9.
- Weiter I 324 – 13.

- Genug -

Sie wird euch auf dem Wege nützlich sein – (du erfährst es).

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Das Geheimnis der wunderbaren Ähnlichkeit. Am Ende des Zyklus‘ der Einweihungen hat der innere Mensch den ursprünglichen Zustand der göttlichen Reinheit und des Wissens wieder erlangt, von dem aus er den Zyklus seiner irdischen Verkörperungen begann.<sup>2</sup>

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Zu welcher Stunde ist es günstiger, mit M. M. zu sprechen?

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ich habe vom 23. auf den 24. die übliche Krone gesehen und vernahm die Stimme „gequält“<sup>3</sup> – die Sorgen quälen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 23. Auf den 24. die Worte: „Die Hand des Schöpfers wählt aus“ – an weiteres erinnere ich mich nicht. Antwort auf meine Frage: „sie ist würdig“.

**M.**  
**24. Mai, 8 Uhr, Abend**

- Roerich sollte nicht über die Frist mit ihm sprechen.
- Urusvati sollte nach der ruhmreichsten Seite des Auftrags nicht sprechen.
- Ich spüre, spüre, spüre, ein Freund kommt.
- Durch die Finsternis des Zweifels wird er gefestigt – er sucht euch.

- Bald kommt das Verständnis.
- Urusvati, der Lehrer freut sich über dich.
- Du kannst das Wort weitertragen – es werden weitere hinzukommen.
- Du kannst Freude schenken, indem du den Weg weist.
- Du kannst überzeugen.
- Du kannst durch ein einfaches Wort den Vorhang der vulgären Erscheinungen zerreißen.
- Meine Hand ist mit dir.

- Lies die Geheimlehre I – 333 – 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ägyptische Ellen und der römische Fuß.<sup>4</sup>

- Weiter II 532 – 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Inwieweit Miltons [grandiose] Beschreibung des dreitägigen Kampfes der Engel des Lichts gegen die Engel der Finsternis die Annahme rechtfertigt, dass er von der entsprechenden östlichen Tradition gehört haben muss – kann man nicht sagen.<sup>5</sup>

- Weiter III 132 – 1.

- Weiter III 338 – 25.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Der Geschichtswissenschaftler Ph. Lebas hat (für sich selbst unbewusst) die Wurzel der Astrologie in seinem kompetenten Aufsatz über das Thema im „Dictionnaire Encyclopédique de France“ entdeckt.<sup>6</sup>

- Genug -

- Macht nichts.

- Führe das Pranayama am Morgen durch.

**M.**

**25. Mai, 7. 30 Uhr, Abend**

- Ich spüre, dass der Saturn den meinen nichts anhaben wird.
- Saturn ist unbeweglich – man muss es können.
- Saturn ist Urusvati gegenüber feindlich eingestellt.
- Ich meine, dass der Saturn der am niedrigsten stehende Planet ist.
- Man muss Origenes studieren.
- Ich denke, dass man in der Bibliothek lesen sollte.
- Band III – Sei in der Lage, die Anleitungen über die ehrlichen Lehren zu finden.
- Urusvati, denke an Morya.
- Ich denke nicht, dass der Tschur<sup>7</sup> deinen Verwandten die graue Vorzeit offenbart.
- Doch der Tschur wird lebendig werden, wenn man die Gedanken auf unseren Aschram lenkt.
- Man kann aus Mir einen Tschur machen, indem man über die vergangenen Inkarnationen nachdenkt, aber man sollte die Gedanken lieber auf den zukünftigen Lehrer richten.
- Nicht Allal Ming, nicht Salomon, nicht Akbar, sondern der Gesandte der Höchsten – Morya führt euch.

- Es ist nicht einmal wesentlich, Meine Schwester zu sein.
- Der Schwestern gibt es viele, aber wichtig ist es, von Christus auserwählt zu sein.
- *Karma ist wichtig, aber noch wichtiger ist Auswahl.*
- *Karma ist nur die Bedingung der Auswahl, und nur der Auserwählte trägt eine Aufgabe.*
- Doch ihr spürt nicht nur das Karma, sondern auch die Auswahl.
- *Das Lächeln des Schöpfers krönt euch nicht aus Anerkennung, sondern aus Freude über das Feuer des Herzens, und über eurem Haupt strahlt das Zeichen des Feuers.*
- *Das Abholzen von Ästen gibt dem Baumstamm Kraft, das Ablegen von Gewohnheiten läutert den Geist.*

-

- Lest die Geheimlehre I 342 – 9

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Die arischen Völker konnten ihre Herkunft über die Atlantier von den spirituell höher stehenden Lemurischen Rassen herleiten, in denen die „Söhne der Weisheit“ sich persönlich inkarniert hatten.<sup>8</sup>

-

- Weiter II 332 – 4.
- Man muss auf Lichtmanns warten.
- Ich spüre, ihr müsst es.

### **Lichtmanns sind gekommen 10. 30 Uhr, Abend**

- Lest die Geheimlehre III 333 – 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wir neigen zu sehr dazu, alles schonungslos zu kritisieren, was sich auf die Astrologie und ihre Ideen bezieht; dennoch sollte unsere Kritik, um eine solche zu sein und damit sie sich nicht als sinnlos erweist, wenigstens wissen, was diese Ideen in Wirklichkeit sind.<sup>9</sup>

- Weiter I 237 – 8.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Kosmogonie Japans gilt: Wenn aus der chaotischen Masse ein eiförmiger Kern hervortritt, der in sich den Keim und das Potential des gesamten sowohl universellen als auch irdischen Lebens enthält, ist es nur das eben genannte „Dreifaltige“, das sich differenziert.<sup>10</sup>

- Durch die Änderung reinigt ihr es.
- *Ihr bekräftigt durch Mut.*
- *Ihr findet durch Scharfsinn.*
- *Sich zu beeilen<sup>11</sup> ist besser, als in Erwartung zu verschlafen.*
- *Haut aus Holzstämmen, - baut das Haus zusammen.*
- Genug -

### **M. 26. Mai, 5 Uhr, Tag**

- Ich spüre, dass sich eure Bestrebungen verwirklichen.
- Ich spüre, dass das Schicksal Roerich erneut glückliche Möglichkeiten senden wird.
- Drei Wesen wollen näher kommen.
- Ein reiner Tschur hält Wache.

- Betrachte die Erscheinungen kühn.
  - Nichts Böses nähert sich.
  - Ich habe eine Figur während des wachend durchgeführten Rituals gezeigt.
  - Es gibt dort eine Sekte, die gegen Euch eingestellt ist.
  - Genau wie die Frauen unter dem Schleier.
  - Beobachte die Bewegungen des Rituals, du lernst, die Feinde zu erkennen, das ist für den Schüler des Okkultismus nützlich.
  - Selbst in einem ruhigen Zustand konnte Frau Blavatsky oft das Gezeigte nicht erfassen.
  - Dir fällt es schwer, wenn du müde bist, aber die Mitteilungen gehen weiter und lagern sich in der Tiefe des Bewusstseins ab.
  - *Im Leben nehmen wir die allerwichtigsten Momente nicht wahr, sie scheinen uns wie Staub zu sein.*
  - *Wenn man sich den entscheidenden Moment Russlands vorstellt, würde nur ein erfahrener Schüler ihn verstehen.*
  - *Die Hand des Schöpfers zeigt sich nicht nur in überraschenden Erscheinungen, sondern auch in der Bewegung eines Staubkörnchens.*
  - Ich bin in der Nähe, Ich beschütze, dann wirst du Meine Liebe schätzen.
  - Ich sende Fürsorge und werde es sorgsam hintragen.
  - Jetzt verwirkliche den Gedanken an die Reise.
  - Ich zeige alles, was den Gesundheitszustand angeht.
  - Übermittle: *Die Tore sind geöffnet, möge man die Leuchte hüten.*
  - Lies die Geheimlehre I – 533 – 9.
  - Weiter II – 421 -7.
- [Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ohne wechselseitigen Kontakt<sup>12</sup> / und dessen Wohnort auf der siebten Ebene der Welt war<sup>13</sup>].

- Fries Odomar, IV Jahrhundert – ein Krieger.
- Genug -

**M.**  
**28. Mai, 7 Uhr, Abend**

- Das Gefühl Urusvatis ist richtig.
- Ich lehre, dass man mit Horch für die Reise rechnen kann.
- Roerich, sende Horch den Artikel über die Offenbarung der Kunst.
- Ich denke, Urusvati sollte sich erneut mit Frau Grant in Verbindung setzen.
- Ich spüre, dass bald die Zeit naht, die Dinge einzurichten.
- Ich denke, dass Käse nicht notwendig ist.
- Die unschädliche Liewa.
- Das Schicksal ist euch bekannt.
- Urteile anhand meiner Sendschreiben.
- Du siehst, wie die gesandten Personen kommen.
- Aber man muss arbeiten.
- Nichts Überflüssiges.
- Man kann etwas über den Auftrag in Russland hinzufügen.
- Du kannst Meinen Namen für die geschäftlichen Angelegenheiten nutzen.
- Sage Horch, dass er die Geschäfte nicht im Stich lassen soll – es ist für Russland notwendig, Ich werde die Zeit anzeigen.

- Lies die Geheimlehre, Band II, 443 – 2.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Das, was unten gesagt wurde, ist alles wahr.<sup>14</sup>

- Weiter II – 312 – 4.

- Weiter III – 313 – 16.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Hypatia, die Lehrerin des Bischofs Synesius, war eine der Zierden der Schule<sup>15</sup>.

- Arbeitet.

- Genug -

**M.**

**29. Mai, 8.30 Uhr, Abend,**

- Ich denke, du solltest Origenes lesen, ein beliebiges Buch von ihm.

- Man kann dich glücklich schätzen, dass du das erschienene Buch kaufst.

- Ich denke, dass du dadurch die Kette der Erkenntnis schließt.

- Die Bedeutung des Geistes in der ersten Zeit, als die Stimme von Christus noch nicht verstummte.

- *Nach den Schülern des Origenes begann die falsche Religion der Priesterschaft sich zu verbreiten.*

- Indem Ich euch den Schild offenbare, gebe Ich den Weg der Lehre nach Russland.

- Haltet die schweren Minuten Unseres Weges für glücklich.

- Kümmere Ich Mich etwa nicht?

- Jetzt mehr um euch, denn ihr geht nach Russland.

- Ich verspreche eurem Licht Liebe.

- Ich verspreche einen Schild für den schweren Weg.

- Ich schlage vor, dass man die Geringschätzung des Essens verstärken soll.

- Für eine gewisse Zeit wäre das nicht schlecht.

- Urusvati, lade Horch für Donnerstag ein.

- Es wäre schade, die Seelen zurückzuweisen.

- Rufe Frau Grant an.

- Ich spreche nicht von den Bildern, sie aber bedürfen der Unterstützung, nicht alle begrüßen sie auf Unserem Wege.

- Nun über ein anderes Streben.

- Ich halte es für nötig, zu sagen: die Verwirklichung der Dämmerung über Europa.

- Das Gefühl der Menschen verkompliziert die Lage.

- Zum Herbst hin wird sich der Weg von Udraja besser festigen.

- Ich gebe Roerich den Auftrag, die Ausstellung zu besprechen.

- Ich gebe Roerich den Auftrag, morgen Aufmerksamkeit zu zeigen.

- Ich stelle es Selbst zusammen, aber Roerich, denke daran, du gibst den Menschen Reichtum, sprich mutig.

- Genug -

- Denke daran, ihr bringt den Menschen Reichtum.

- Die Nacht kann noch grüner sein.

- Das Lilafarbene verkaufe nicht, es wird noch vonnöten sein.

- Genug -

**M.**  
**30. Mai, 5 Uhr, Tag**

- *Hört von der Macht des Geistes - seine Kraft ist unerschöpflich.*
- *Das Wort ist nur ein unwichtiger Teil.*
- *Der Wirbelwind ist nur die Schwelle der Bewegung.*
- *Der Schnee ist nur der Bote der Kälte.*
- *Das Wetterleuchten ist nur das Auge des Gewitters.*
- *Das Wort ist nur der Staub des Schlages des schöpferischen Denkens.*
- *Die Quelle des Gedankens leuchtet für das glückliche Auge.*
- *Und die Saite der Anspannung klingt für das feine Ohr.*
- *Und ich erschrak und wurde schwach, als ich von dem Gefühl der Nichtigkeit erfaßt wurde.*
- *Doch die Größe des Schöpfers vergleicht ein Sandkörnchen mit einem Berg.*
- *Das Gefühl des Ursprungs und der Unendlichkeit erfüllt jedes Häuschen und jedes Herz.*
- *Doch öffnet euch und lasst es zu.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Es kam der Gedanke auf, einige Mitteilungen von M. M. zu drucken.

- Der Gedanke etwas zu drucken, ist angebracht.
  
- Tauscht euch schriftlich mit Jaruja aus, er wird die Grundlage Meiner Loge bilden.<sup>16</sup>
- Die „Blätter des Gartens Morya“
- *Blätter wachsen jeden Tag, Blumen aber nur zu ihrer Zeit.*
- *Ein Wunder lässt Bäume augenblicklich wachsen.*
- Genug -

**M.**  
**31. Mai, 7 Uhr, Abend**

- Was Roerich auch immer tut, er offenbart Meinen Weg.
- Zu viert stellt ihr eine große Macht dar.
- Urusvati, mit dem Stern erleuchtet du euren Weg.
- Das Schild von Ljumou ist fest und sein Weg ist glänzend.
- Vom Krieg bringt er Licht mit, Ich spüre das Erscheinen von Udraja.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Welcher Krieg?

- Um das Stipendium.
  
- Ich mache euch deshalb Mut, da kleine Stiche euch nicht berühren sollten.
- Ich denke, der Tag wird die Dämmerung ablösen.
- Mein Schild beschützt Meine Kinder.
- Mein Wort ist für euch eine Bürgschaft.
- Mit euch sinkt der Zweifel an den russischen Kräften.
- Mit euch wird der Weg nach Russland erleuchtet werden.
- Mit euch wird der Weg der Feinde sich verfinstern.
- Ich glaube, Ich weiß, Ich habe beschlossen.
- Genug -

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Sollen denn die

Eltern von Lichtmann nach Polen übersiedeln?

- Nein.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Können sie nach Berlin übersiedeln?

- Ich habe es gesagt.

- Genug -

**M.**

**1. Juni, 8 Uhr, Abend,**

- *Der Falke lässt im Flug seine Flügel nicht sinken.*
- *Der Hirsch zögert nicht beim Sprung über den Abgrund.*
- *So werden jene, die mit der Zeit gehen, nicht zurückbleiben.*
- *Weder Brandung noch Ebbe, sondern der goldene Strom des Kosmos zieht das Boot.*
- *Und das Segel ist zusammengerollt, aber die Küste ist bestimmt.*
- *Mein Schild erstrahlt, und von den Schultern leuchten die Strahlen der Heldentat.*
- *Ich verstärke Mein Licht und beflügele die Füße.*
- *O du, der du den Pfad verlängerst, ich werde Blitze finden und auf ihnen den Abgrund überqueren.*

*überqueren.*

- *Ich rolle den Wirbelwind wie einen Mantel zusammen und steige in die Höhe.*
- *Wo ist der Staub meines Pfades?*
- *Wo ist die verschlingende Glut?*
- *Wo ist der Regenschauer, der das Aufkeimen verbirgt?*
- *Meine Füße sind unversehrt, und Dein Ring steckt fest an meiner Hand.*
- *Herrscher, sieh, mein Falke holt mich ein!*

- *Ich habe es rascher als ein Falke erreicht.*
- *Ich trage euch, Ich sende euch einen Schauer von Fürsorge.*
- *Urusvati, beginne die Hand über den Abgrund zu strecken, euer Flug ist hoch.*
- *Meine Fürsorge ist eure Freude.*

- Genug -

**M.**

**2. Juni, 6. 30 Uhr, Abend**

- *Sei wachsam, die Fristen kommen näher.*
- *Urusvati, stärke dich.*
- *Morgen kann eine Nachricht eintreffen, die euch betrifft.*
- *Lies die Geheimlehre III – 375 – 3.*
- *Unter den Russen zeigt Wissen um das Wesen des Seins.*
- *Düster denken, streng verurteilen, dass können jene Menschen.*
- *Urusvati, miss den Urteilen der armen Menschen keine Bedeutung bei, sie sind verloren.*
- *Ich spüre, dass man Udraja Pfeile senden muss.*
- *Richte den Schild auf Ljumou.*
- *Ich verspreche das Wachstum des Bewusstseins; es kommt allmählich, unbemerkt, wie das Wachsen des Grases.*
- *Zuerst wollen wir die Geringschätzung des Essens bekräftigen.*



- Ja, so war es immer. *So wie man heruntergefallene Früchte in einem Korb wegträgt, so werden abgeschlossene Gedanken fortgetragen.*
  - *Genauso bestand die Empfindung der Unvollkommenheit der Menschen schon immer, aber jetzt ist auch diese Frucht abgefallen.*
  - Die Türken greifen die Griechen an.
  - Der Wirbel der Verrohung treibt über Italien und Irland, so erfüllen sich die Fristen.
  - *Vor den Toren der Neuen Welt staut sich die Menge, doch sie kennt den Zugang nicht.*
  - *Aber die Stufen des Geistes sind leicht, und mit dem einheitlichen Wunsch aller werden die weltlichen Dinge an ihren Platz gestellt.*
  - *Wohl euch, die ihr den Wunsch nach Schönheit tragt.*
- Genug -

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Bitte von H. R., Frau Grant etwas zu sagen.

- Möge der Wächter die neuen Begleiter freundlich begrüßen.
- Ich spüre eine Erscheinung – Ich.

### M.

### 3. Juni, 7 Uhr, Abend

- Urusvati, schätze die Lehre während eurer Gespräche bei uns vollständiger ein.
  - Du hast Mein Laboratorium gesehen.
  - *Alle Kräfte des Kosmos sollten auf das Erblühen des Geistes gerichtet sein.*
  - Ich denke, Urusvati geht voran, und selbst *Müdigkeit ermöglicht eine Erneuerung des Organismus.*
  - *Das Bewusstsein des Zieles verleiht jeder Erscheinung des Geistes Bedeutung.*
  - *Alle Winde dienen dem Müller, um besseres Mehl anzuhäufen.*
  - *Alle Ausflüsse der Natur zu studieren und ihre Schönheit zu erkennen, bedeutet, den Menschen Flügel zu verleihen.*
  - *Ein Schlüssel ist nötig, um ein Gefängnis aufzuschließen, doch Flügel erheben uns zum Licht.*
  - *Jeder Schlüssel kennt sein Gefängnis, doch es kommt die Zeit, in der die Menschen den Schlüssel lassen.*
  - *Zufall gibt es nicht* - Urusvati hat das gesagte Wort aufgefangen.
  - *Ich muss euer Bewusstsein über die Möglichkeiten des Geistes stärken.*
  - *Nach den großen Wellen gelangt man zu den Wellen der Gedanken der Menschen.*
  - *Sogar zu den Wellen der Pflanzen gelangt man noch, doch dann versinkt das geschärfte Ohr in den Wellen der Harmonie des Kosmos.*
  - Doch man sollte es besser rascher schaffen.
  - Im Bewusstsein deines Geistes ist vieles beschlossen.
  - *Die Müdigkeit des Körpers rührt von eurem Lauf nach Errungenschaft her.*
  - *Die Errungenschaft ist da - sie wächst wie ein Kristall, der mit Erfahrung angereichert ist.*
  - *Und Wir beobachten mit Freude<sup>17</sup> Unsere Schwimmer.*
  - *Doch wenn eine Salzwelle ans Ohr peitscht - fürchtet euch nicht: Wir sind mit euch.*
  - Uwutschaja ist zufrieden. Ich beglückwünsche dich zu vielem.
  - Dir wird es gut gehen.
  - Ihr werdet siegen.
- Genug-

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 3. auf den 4. die Vision der Tür eines Tempels, die Tür öffnete sich etwas und ich hörte die Stimme von M. K. H.<sup>18</sup>: „Komm und sieh die Göttin“<sup>19</sup>, dann verschwand alles.

**M.**

**4. Juni, 7 Uhr, Abend**

- Ich denke, dass der Gedanke angekommen ist, Ich rate, es morgen früh Frau Seliwanowa einzureden.
- Ich verheiße Erfolg.
- Die Hand, die das Buch schreibt, gibt die versprochene Hilfe auch für die Reise und für einen zukünftigen Auftrag.
- Du wirst bis zur Bekehrung an Udraja herantreten, dort werden die Pfeile von Nutzen sein.
- Ich werde dieses Buch durchlesen.
- *Streckt die Hand über den Abgrund.*
- *Über dem Abgrund gibt es keine Furcht, denn beängstigender für den Geist sind Zimmer und Teppich.*
- Auf der Insel wird der Geist sich wieder erheben.
- Im Moment ist es genug -

**M.**

**4. Juni, 10 Uhr**

**Sinaida, Ienta und Maurice Lichtmann**

- *Richtet das Wesen der Erkenntnis auf Uns.*
- *Ihr seht die dunklen Wolken nicht, aber Wir.*
- *Bestrebung bewirkt Wunder, doch urteilen überlasst Uns.*
- Jener Weg zu Uns ist gewunden, doch ihr erfüllt einen guten Beschluss.
- Versteht zu begreifen. Wir wissen es. Die Hilfe ist gut.
- Ich kann es wiederholen.
- Das Risiko kann den schwachen Körper in Schrecken versetzen.
- Versteht es, Hilfe bei Fox zu erhalten.
- Aber spricht Polen nicht an.
- Man muss Fox einen Vorteil verschaffen (in der Schule).
- Zieht die Schleife nicht zusammen. Ich habe es gesagt.
- Ich denke, ihr begreift es, versteht zu begreifen.
- Muss man denn fragen, wenn alles gesagt ist?
- Mögen sie eine jüdische Organisation bitten, das Geld zu übergeben.

- Lest die „Geheimlehre“ III, S. 238, Zeile 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Das „Tabernakel“ war einfach das archaische Telefon jener magischen Tage, als Okkulte Kräfte durch Einweihung erlangt wurden, genau wie heute. Das neunzehnte Jahrhundert hat das elektrische Telefon an die Stelle des „Tabernakels“ gesetzt, welches aus speziellen Metallen bestand, aus Holz und bestimmten Einrichtungen, und natürliche Medien anstelle der Obersten Priester und Hierophanten nutzt. Wie sollte man sich da wundern, dass die Gläubigen, anstatt Planetengeister und Göttern zu erreichen, heute mit Wesen kommunizieren, die nicht höher als Elementale und belebten Hüllen stehen.<sup>20</sup>

- Ich denke, es ist genug -

**M.**

**5. Juni, 7.30 Uhr. Abend**

- Diesen Gedanken solltet ihr jetzt bewahren, in ihm liegt eure Bewegung.
- Versteht es, bis zur Bestätigung durchzuhalten.
- Urusvati, Ich erfreue Mich an dir.
- Ich habe in die Schule geschaut.
- Ich habe eine wunderbare Zauberin erblickt.
- Aber mögen Lichtmanns den Gedanken bewahren.
- Meine Hand wird jenen Gedanken festigen.
- Das Wesen kann jenen Gedanken über Stern in Bewegung setzen.
- Erhole dich jetzt.
- Heute ist es besser, in den Tagen des Gedankens wirst du aufmerksamer den Erscheinungen des Kontakts gegenüber sein.

- Genug -

**M.**

**6. Juni, 7 Uhr**

- *Der Wohlgeruch von einst wandelt sich in Gestank.*
- *Das Lied von einst wird zum Lärm des Rades.*
- *Der Schild von einst wird zur Ofenklappe.*
- *So wächst der Geist, der vor dem Weltenaufbau erschien.*
- *In einem kleinen Raum, auf einem kleinen Teppich wechselt ihr die alten Schuppen.*
- *Was kann in den Schneemassen der Berge und in der Sonnenwärme umspült werden?*
- *Die befreite Weisheit wird eine neue Haut erhalten.*
- *Wir freuen Uns mit euch über eure Beobachtung veränderter, entblößter Menschen*
- *Es ist, als ob der Vorhang eines Fensters geöffnet und die ganze Einrichtung des Hauses sichtbar gemacht wurde.*
- *Und leicht kann man den Rat erteilen, das offene Buch zu lesen.*
- *Ja, ja, ja.*
- *Ihr verändert euch vor Meinen Augen.*
- *Eure Entschlossenheit stärkt Uns, und es ist leicht, am Abgrund zu gehen, wenn man von dem fliegenden Teppich weiß.*
- *Man kann das Manziarli vorlesen.*
- *Sagt Frau Kolokolnikowa: Wenn du den Zug verpasst hast – warte auf ein neues Zeichen.*
- *Sagt das auch Muromzew.*
- *Durch das Begreifen wird es beschleunigt.*
  
- *Lest die „Geheimlehre“ I – 541 – 2.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ein schlechter „Gott“ wäre einer, der an unbedeutenden Details arbeitet und das Wichtigste zweitrangigen Kräften überlässt!<sup>21</sup>

- Weiter – I – 327.

- *Bemerkt alles.*

- Genug -

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 6. auf den 7. die Vision von M. M., der ein Buch liest und darin blättert. Die Strahlen scheinen aus einem Projektor zu kommen und ...<sup>22</sup> eine Kombination bunter Figuren.

**M.**

**7. Juni, 7 Uhr, Abend**

- Ich habe das Buch gelesen, schreibe das Vorwort nieder.
- *In das Neue Russland sende Ich Meine erste Botschaft.*
- *Du, der du einen Aschram gegeben hast,*
- *Du, die du zwei Leben gegeben hast –verkündet:*
- *Aufbauende und Kämpfende, festigt die Stufen.*
- *Lesende, wenn ihr noch nicht versteht - wartet ab, lest noch einmal.*
- *Das Bestimmte ist nicht zufällig, und die Blätter fallen zur rechten Zeit, doch der Winter ist nur der Bote des Frühlings.*
- *Alles wird eröffnet, alles ist erreichbar,*
- *Ich umschließe euch mit dem Schild - bemüht euch.*
- *Wir sind mit euch, der Weg ist nicht lang!*
- *Ich habe gesprochen.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 7. auf den 8. habe ich die Stimme von M. M. gehört: „Alles ist offen, alles ist zugänglich – es wurde geschlossen“.

**M.**

**8. Juni, 6.30 Uhr,**

- Ich denke, dass man an Rogers schreiben sollte.
- Ein Auftrag gibt das Thema für den Brief vor.
- Die Zeit wird zeigen, wohin die Abkehr von der Schönheit die Gesellschaft führt.
- Das Opfer des Bildes wurde von Mir gegeben, um die Folge aufzuzeigen und auf das geschlossene Auge der Gesellschaft hinzuweisen, ein Beispiel ist notwendig.
- Jetzt die Stenzen.  
*Während du auf dem Markt warst,*  
*klopfte ein Kaufmann bei uns an –*  
*Er wollte deine Halskette austauschen.*  
*Für die roten Steine*  
*zeigte er solche mit blauem Feuer,*  
*Mutter, wir wussten nicht, welche Steine farbiger waren.*  
*Der Kaufmann war groß und schwarz sein Bart.*  
*Worüber dachtest du nach, Mutter?*  
*Der Kaufmann wollte uns betrügen.*

*Rot wie Blut sind deine Steine,  
die Halskette brennt wie Feuer.  
Worüber dachtest du nach, Mutter?  
Wir wollen den Kaufmann nicht wieder hereinlassen.  
Aber warum die Tränen?  
Eine glüht in blauem Feuer!  
War er vielleicht ein Zauberer?*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Bemerkung von H. R., dass sie es nicht ganz klar versteht.

- Du wirst es verstehen!
  
- *Die Hände der Kinder können die Steine nicht unterscheiden.*
- *Oft stehen ihnen rote näher.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ob es Swetoslaw betrifft.

- Beide
  
- Es besteht keine Gefahr.

- Genug -

**M.**

**9. Juni, 6 Uhr, Abend**

- Es fällt Urusvati schwer, die Entwicklung Unserer Offenbarungen abzuwarten.
- Doch die Fristen sind nahe – der Nebel hält sich nicht ewig.
- Die Erscheinungen haben Euer Leben gesättigt.
- Die Ränge der Stufen zeugen von eurem Aufstieg.
- *Inmitten des Alltags sucht das Flackern des Lichts.*
- Wundert euch nicht, wenn Ich das Persönliche durch den Inhalt des Buches ersetze.
- Nicht das Persönliche, sondern eine Lehre für das Buch.
- Nur in dringenden Fällen werde Ich warnen.
- Sieh das Buch als persönlich an.
- Man muss es schaffen, die russische Botschaft zu beenden.
- Jetzt vorwärts.
- Die Schule wird erscheinen, Lichtmann zeigt die der Frist angemessene Eile.
- *Das Wachstum des Gedankens an die Gesegneten Kräfte stärkt das Bewusstsein der Anklopfenden.*
- *Weil sie den Geist verlachten, verleumdeten und lästerten, blieben die Kleinen vor der Festung des Guten und der Taten stehen.*
- *Das Zeichen des ewigen Lebens schlägt die niedrigste Stirn.*
- *Liebe Krämer, habt ihr den Vorteil, wenn ihr euch selbst betrügt?*
- *Armselige Regenten, ist es nicht lächerlich, für euch selbst Gefängnisse zu bauen?*
- *Grausame Weise, ist es nicht beschämend, eure eigenen Grundlagen zu verleugnen?*
- *Und ihr, Kinder der Straße, vergesst nicht, dass der Stern zwischen den Häusern keine Lampe ist.*
- *Ihr taucht, ihr fliegt und ihr hört, aber wo sind die Perlen eures Geistes?*
- *Wohin strebtet ihr?*

- *Ihr habt die Richtung verloren, und ein fremder Ast durchbohrte eure Flügel.*
- *Schmutz ist schädlich für die Ohren, Ich spreche als Arzt.*
- *Aber Meine Arznei ist unkompliziert.*
- *Und Meine Trompete betäubt nicht, das Wachstum des Grases ist lauter.*
- *Begreife, Herz! Mit einer Träne umspüle deine Einsiedlerzelle.*

**M.**

**10. Juni, 7 Uhr**

- Ich spüre euer Streben.
- Wesentliche Veränderungen haben Wir beschlossen.
- Tragt den Geist hoch – das Glück kommt.
- Seid in der, Lage durch ein Lächeln den Glücksstrahl zu erhaschen.
- Der Geist Ususvatis fühlt sein Glück.

- Nun das Buch -

- *Grashalme speichern das Sonnenlicht.*
- *Wird das menschliche Auge wirklich vom Licht zugekniffen?*
- *Mit einem Schild verbirgst du den Aussatz nicht.*
- *Und ein Helm ersetzt den Kopf nicht.*
- *Unser Ruf ist einfacher als eine kindliche Bitte.*
- *Empfangt den vorbereiteten Schatz.*
- *Wenn die Hand den Muskel anspannt, dann nehmt ihr Gott mit dem Geist auf.*
- *Die Ernte des Dummen ist schlecht.*
- *Doch Wir geben den besten Samen.*
- *Wir geben ihn billig ab.*
- *Ist es denn möglich, dass ihr es vorzieht, euch nur aus Unwissenheit selbst zu verschlingen?*
- *Ich flehe euch an, aber Ich warne euch auch:*
- *Es wird Offenbarungen geben, der Schleier wird gelüftet.*
- *Und Brillen werden mit Staub gefüllte Augen nicht retten können.*
- *Geht zum Arzt.*

- Genug -

**M.**

**11. Juni**

- *Die Hand der Nacht bewahrt die Perle.*
- *Das Auge des Tages bekräftigt die Beute.*
- *Finsternis ist nicht finster für ein Adlerauge.*
- *Offenbart eine neue Beute.*
- *Tag und Nacht enthüllt die offenbarten Fristen.*
- *Ich spüre, das Glück kommt.*

- Lest die Geheimlehre II – 439 – 12

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Denn die Scharen, die sich in einem Teil der Menschheit inkarnierten, wenn auch dazu durch Karma oder Nemesis geführt, zogen den freien Willen der passiven Sklaverei und den intellektuellen, selbstbewussten Schmerz sowie selbst Qual „während Myriaden von Jahren verfließen“ der

geistlosen, blödsinnigen und instinktiven Glückseligkeit vor.<sup>23</sup>

- Weiter - III 43 – 7.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Doch das Zeitalter muss dem natürlichen Gang seiner Evolution folgen.<sup>24</sup>

- Urusvati, werde nicht müde.

- Genug -

**M.**

**13. Juni, 6 Uhr, Abend**

- Die verkauften Bilder werden den Horchs Glück bringen.

- Erweise Achtung, erweise Achtung.

- Ljymous Geist ist leer gestimmt.

- Nun das Buch.

- *Wenn wir kämpfen und das Böse ausrotten müssen, werden wir da nicht fanatisch sein?*

- *Wo liegt die Grenze der Gerechtigkeit?*

- *Aber wer durch die Schule der Harmonie gegangen ist, kennt die Weisung des Herzens.*

- *Unser Schüler entscheidet mit dem Geist über jeden Schlag des Schwertes, während er zu*

*Uns strebt.*

- *Er zögert nicht, sondern zerstört das Vorhaben der Feinde.*

- *Nicht Ruhe, sondern Findigkeit beherrscht Unsere Krieger.*

- *Ihre Augen sind nicht geschlossen, Wir rufen zur Arbeit.*

- *Das sagt jenen, die glauben, dass Wir vom Leben<sup>25</sup> ablenken.*

- Genug -

- Je vielgestaltiger, desto besser.

- Unsere Aura besitzt alle Farben.

- Wenn es darum geht, den Körper zu stärken, senden wir gelbe Sterne.

- Die lila Farbe kräftigt das Gehirn.

- Die grüne - die Nerven.

- Die blaue – den Geist.

- Die rosa Farbe – den Magen.

- Die gelbe Farbe – das Herz.

- Lies die „Geheimlehre“ II 235 – 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] ...jener Buddhas und Helden, die in den buddhistischen und hinduistischen Werken als Menschen von sagenhafter Größe erwähnt werden, die guten und heiligen Brüder ihrer bösen aus dem gleichen Schoß entsprungenen Brüder (...) all waren Nachfahren der Götter durch die Rischis und (...) somit alle „Erstgeborene des Himmels“.<sup>26</sup>

Weiter I 453 – 5.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Das Höchste Wesen ist nicht nur die reglose Ursache der Schöpfung, sondern erfüllt auch die Funktionen einer aktiven Vorsehung.<sup>27</sup>

- Genug -

**M.**  
**14. Juni**

- Möge Ljumou ruhig kommen.
- *Ich lehre, das Schicksal zu befragen - man muss die Frist verstehen.*
- *Durch das Verstehen der Fristen bildet sich ein Gefühl für die Organisation des Kosmos.*
- *Die Fristen laufen in Harmonie mit dem Willen, ohne zu zerstören.*
- *Die führende Hand verweilt über dem Geist, wie ein Steuermann verbindet sie Wellen, Fristen und Kräfte.*
- *Deshalb müssen Unsere Schüler den Atem des Lebens eines jedes Tages ermessen können.*
- *Die Dämmerung der Unwissenheit und die Grimasse der Unzufriedenheit sind nicht die eigenen Zeichen, gebt sie den Finsteren.*
- Ich fahre in Anwesenheit von Lichtmanns fort.

**14. Juni, 10 Uhr, Abend**  
**S., I. und M. Lichtmann**

- *Mein Schild ist eine Zufluchtstätte für die Reinen.*
- *Meine Pfeile sind Flügel für die Treuen.*
- *Mein Schwert ist eine Fackel für die Kühnen.*
- *Mein Lächeln ist das verheißene Glück für die Weisen.*
- *Mein Herz ist eure Wohnung.*
- *Euer Tempel ist für Mich ein Wunder.*
- *Versteht es, Ursula und Antonius im Leben zu finden.*
- *Ich denke, dass ihr Meine Satzung erkennen könnt.*

- Lest die „Geheimlehre“ III – 133 – 8.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ihre (der Kirche) Politik besteht scheinbar darin, den von ihm (Apollonius) hinterlassenen Eindruck in einen anderen Kanal zu lenken (eine bekannte und sehr alte Strategie).<sup>28</sup>

- Weiter II 539 – 12.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] zu ihnen ihr offenbartes Schattenwesen heranzuziehen, das Eliphaz Lewi „das tödliche Licht“, das tötet und vernichtet, nennt.<sup>29</sup>

- Puranas Max Müller<sup>30</sup> II – 33 - 9
- Geheimlehre III 258 – 4.

- Genug -

- Sendet jede Art von Hilfe.
- Versuche, durch ihn Geld zu senden.
- Ich habe gesprochen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite:] Vom 14. zum 15, habe ich die Stimme von M. K. H. gehört: Geduld, Geduld<sup>31</sup>, und danach M. M.: „Mich weiter treffen“.

**M.**



## 15. Juni

- Der Nebel lichtet sich.
- Die Dämmerung verschwindet.
- Das Verheißene ist nicht mehr weit.
- Ursuvati, fasse Mut, Ich verheiße Freude, Ich verheiße Erholung.

- Nun das Buch.
- *Ihr hört von Unseren Bestrebungen auf dem Gipfel der Berge.*
- *Ihr lest von Unserem offenbarten Traum.*
- *Ihr erkennt Unsere Offenbarung, und dennoch glaubt ihr nicht, denn Wir belehren jene, die anklopfen.*
- *Streng lassen wir keine Verräter zu.*
- *Streng lasst ihr die Gedanken über Uns herein.*
- *Ihr hört, dass neue Funken Erleuchtung offenbaren.*
- *Ihr führt die Feinde fort, sie sind den Neuen gefährlich.*
- *Mit einem Lächeln hört ihr die Argumente des Wissenschaftlers, er sah nichts.*
- *Aber das Auge des Adlers ist über euch.*

- Genug -

- Lies die Geheimlehre I 556 – 4.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Faraday war jedoch derselben Meinung, wie Tyndall bestätigt.<sup>32</sup>

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wie war der Beginn des Satzes, den ich gehört habe?

- Man muss.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wie soll man das Wort „weiter“ verstehen?

- Auf dem Weg.

- Genug-

## M.

### 17. Juni, 7:30 Uhr

- Ich spüre, dass ihr gut unterrichtet.
- *Urusvati, man muss die Gelegenheit zum Zuhören suchen.*
- *Großes Schweigen umgibt das geöffnete Ohr.*
- *Nach dem Lärm ist die Stille undurchdringlich.*
- *Mitten im Kampf ist die Stille besonders erstaunlich.*
- *Das Ohr wendet sich gleichsam von der irdischen Ebene ab.*
- *Was heute unerreichbar ist, fällt morgen leicht.*
- *Die Schwierigkeit des Pfades hängt von den Gewohnheiten des Körpers ab.*
- *Deshalb bewahrt Kinder vor Gewohnheiten - wie Schalen müssen sie abfallen.*
- *Eine Unmenge Küchenschaben wimmelt in den Ecken und vergiftet die Wände der Häuser.*
- *Damit fesselte die Finsternis die Menschen, doch das Wetterleuchten des Schwertes zerschlägt die Finsternis.*
- *Es wird Licht.*

- Lest die Geheimlehre II – 456 – 17.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] .. um selbst einem Theosophen eine ausführlichere Darstellung von ihnen [anzubieten].<sup>33</sup>

- II 365 – 7.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Dieses.<sup>34</sup>

- Genug -

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Am Morgen die Stimme von M. M.: „Wir suchen immer nach Möglichkeiten, Uns euch zu nähern.“

**M.**

**18. Juni, 7 Uhr, Abend**

- *Für den Strom ist reine Luft erforderlich.*

- *Vergleicht das mit der Elektrizität nach einem Gewitter.*

- Ich denke, man sollte in diesem Zimmer nicht rauchen.

- *Wunder können überall geschehen, doch die Lehre ist mit dem Zustand des Geistes verknüpft.*

- Ihr werdet nicht lange an einem Ort verweilen, und daher bewahrt die Möglichkeit einer abgestimmten Kommunikation.

- Man muss die Kraft eurer Batterie erneut stärken.

- Möge man die Hände auf den Tisch legen.

- Urusvati, du musst es nicht mehr lange erdulden, bald wirst du dich erholen.

- Man muss Unser Banner streng vorantragen.

- Dieser Traum bezieht sich auf die Russen in Berlin.

- Stumpf sind die Köpfe in Berlin.

- Frau Suworina ist gefährlich.

- Man muss Suworin dazu veranlassen, dass er ihre Schädlichkeit offenbart.

- Man muss Rapp um das Buch bitten.

- Ich schätze die Frist auf 10.

- Die Frist – 12.

- Man muss die Fristen des Lebens beachten.

- Manchmal offenbart sich die Hand an Kleinigkeiten.

- Lest die Geheimlehre III, S. 362 – 6.

- II – 380 – 4.

- Genug -

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 18. auf den 19. die Stimme von M. M.: „Urusvati“. Ich war sehr müde und kann mich nicht erinnern.

**M.**

**19. Juni, 9 Uhr, Abend**

- An Udraja einen Gruß und eine Aufforderung: *Erinnere dich, Ich habe dich nach Paris geschickt, um einen neuen Weg vorzubereiten, damit wirst du zeigen, dass über dem irdischen Wissen die Weisheit des Geistes glänzt.*

- Zeige, dass du dir Meiner Führerschaft bewusst bist.
- Das Geheimnis bewahrend, zeige dennoch die Erscheinung Meines verborgenen Vertrauens.
- Erwähne dich, dass ihr nur durch gemeinsame Abstimmung den Gipfel erreicht.
- Ich weise den Weg, hebe die Helfenden empor und werde die Schaden Bringenden schlagen, ihr habt dafür Beispiele.
- Ich habe gesprochen.
- Zeige Schkljower die Anleitungen und die Handschrift des Buches.
- Sage, dass für die sehenden Russen Mein Rat durch Meine Kinder bereitsteht.
- Meine Hand ist fest und Mein Schild leuchtet.
- Zeige Wissen, Udraja, und zerstöre nicht.
- Ich weise die Sephiroten an, dich zu beschützen.
- Die Sephiroten sind die Strahlen der Weisheit.
- Genug -
- Seine Stimmung ist leer.
- Lies die Geheimlehre II 533 – 3.
- Ich habe gesprochen.

**M.**  
**20. Juni, 6 Uhr, Abend**

- *Das Zeitalter des Geistes bricht an.*
- *An der Grenze des Bewusstseins vermengen sich die Erscheinungen von Glück und Dunkelheit.*
- *Der Übergang von der Nacht zum Morgen ist für das Auge nicht wahrnehmbar.*
- *Doch erkennt die Heiligkeit des Ortes des Herren.*
- *Ihr bringt keinen Staub und keinen Ärger mit und tötet den Hunger ab, wenn ihr hofft, vor dem Antlitz der Erkenntnis erscheinen zu dürfen.*
- *Der Eifer des Geistes ist das Funkeln des Heils.*
- *Heil stählt die Kampfrüstung.*
- Nicht lange muss man in der Grube sitzen.
- Das Prana des Ozeans wird die Asche des Lebens wegwaschen.
- Ich wiederhole, Ich verheiße den Sieg.
- Dmitrij<sup>35</sup> hat das letzte Regiment gesandt und damit den Feind zerschlagen.
- Die Hand ist über dir.
- Genug -
- Schwimme, um die Feinde des Lichts zu auszurotten.
- Lies die „Geheimlehre“ III 333 – 5.

**M.**  
**21. Juni, 8 Uhr, Abend**

- Ich kränke die stolzen Widersacher stark.
- Prokoffiew, Bschkirow.
- Udraja wird Spuren der Brandstiftung finden, aber das lebendige Wasser<sup>36</sup> wird das Böse überschwemmen.
- Der Auftrag ist ernst.
- Lege die Hand auf, Udraja.
- Durch das Licht bezeuge Ich, weiche nicht zurück.

- Stumpf sind die Pariser Köpfe
- Das Ruder muss man Tag und Nacht festhalten.
- Es ist nicht schwer, eine Lüge zu kaufen.
- Aber das Karma von falschen Zeichen zu reinigen ist nicht einfach.
- Ich weise Ollulja an, Schkljower zu unterstützen.
- Aber er muss die Kraft der Wahrheit für Unsere Sache offenbaren.
- Durch die Kraft behauptet ihr euch.
- Eine Anweisung für Jaruja:
- Die Loge bei Adyar soll bewahrt bleiben.
- Ich gebe für Russland besondere Anweisungen.
- *Neue, Neue, Neue versammeln sich.*
- *Zählt die Freunde und bezeichnet die Tore des künftigen Aufstiegs.*
- *Erneuert die Federn, die Pfeile werden kraftlos herabsinken.*
- *Lernt fliegen.*

- Genug -

- Lest die Geheimlehre III 324 – 3.
- Man muss die Kanäle des Gedankens stählen.

**M.**

**22. Juni, 7 Uhr**

- Ich denke, man muss Schibajew von meinem Wunsch schreiben, die Frist für das Glück Russlands auf das Jahr 1931 festzusetzen.
- Man muss auf den bis zu diesem Zeitpunkt stattfindenden Kampf verweisen.
- *Wem die Frist lang ist, der sollte besser nicht mit der Loge in Berührung kommen.*
- Udraja, lege die Hand auf.
- Nur den Gedanken freien Lauf zu lassen ist nicht nötig, man sollte den Auftrag vorherfühlen.
- Auch Schkljower.
- Mögen sie damit rechnen, dass die Kraft mit euch ist.
- Udraja hat sich schon in Bewegung gesetzt, ist auch bestrebt.

- Genug -

**M.**

**23. Juni, 7 Uhr, Abend**

- Ich gestatte, während der Séance anwesend zu sein.
- Sie sind nicht mit Uns, wenn es Ausfälligkeiten gibt, wiederholt Meinen Namen.
- Die Scherze sind nicht gefährlich, sie wollen Überlegenheit zeigen.
- Sie greifen zur Lüge, wenn sie Gedanken lesen.
- Ich versuche, das Herz Udrajas zu entflammen.
- *Ihr legt eine neue Grundlage für die Offenbarung der Schönheit.*
- *Wir und ihr begründen den Beginn der Neuen Lehre.*
- *Flut und Ebbe wechseln sich ab.*
- *Die schwerste Prüfung ist die höchste.*
- *Ich würde euch gern den großen Kampf Unserer Tage zeigen.*
- Ich trage wie auf einem Flugzeug auf die weite Reise.

- Udraja hat sich schon in Bewegung gesetzt, die Steine sind schon verkauft, die Ausstellung wird verbrannt.
  - Tibet liegt nicht in Amerika.
  - Ihr werdet die Zeit nicht spüren.
  - Durch alle Bedingtheit des Geistes spürt ihr den freien Weg der neuen Wahrheit.
  - Sie sagen nun bis zum Herbst.
  - Der Beutel der Erfahrung wird durch neue Menschen aufgefüllt.
  - Unser Gegner.
  - Er ist wütend, aber handelt nicht.
  - Wundert euch nicht darüber, Ljumou wird sich verändern.
  - Doch warnt ihn vor den roten Steinen.
  - Jetzt gebe Ich Udraja viel.
  - Ich beeile Mich, es hinzubringen.
  - Nun an Roerich, er hat Roggers verspätet geschrieben.
  - Schiebe es auf, bis ihr in Adyar seid.
  - Ich bitte darum, mit den Aufträgen nicht zu zögern.
  - Es ist besser zu fragen, wenn man etwas nicht versteht.
  - Ihr könnt heiter in die Zukunft schauen.
  - Jeder ist der erste bei seinem Auftrag.
  - Der Lehrer weiß, wann man das Blut entfernen muss.
  - In den Windungen des Fluges wächst der Geist.
- Genug -

**M.**  
**24. Juni, 7 Uhr, Abend**

- Ich spüre, dass das Glück naht – die Hand Moryas verteidigt die Krieger.
- Etwas Wesentliches wird sich durch Marziali offenbaren.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] ... <sup>37</sup>

- Sie hat es schon begriffen.

- Seid in der Lage, die Wolken über der Theosophie zu vertreiben.
- Ich spüre, dass sie helfen kann.
- Udraja offenbart die „Blätter aus dem Garten Moryas“.

- Nun das Buch:

- *Wer weist die Lehre über die Hoffnung, die Tat und den Mut zurück?*
- *Wem ist die Frist des Wissens schrecklich?*
- *Wer erblasst vor dem Antlitz der Liebe?*
- *Wer fürchtet sich vor dem Flügel eines Engels? - Euch können Wir nicht brauchen!*
- *Es leuchtet der erwähnte Tempel, und unser Pfad ist bestätigt.*
- *Und jeder Morgen zieht uns zur Sonne.*
- *Aber glücklich ist, wer den Tag nicht bemerkt und sich der Perle der Sterne bemächtigt.*
- *Diese Perle stirbt nicht; und wo, ihr Armen, findet ihr einen dauerhafteren Schatz?*
- *Stellen wir eine Schätzung an, doch nehmen wir nicht das Maß des Geldes.*
- *Die Kellergewölbe sind gefüllt, Ich werde das Gold der Erde mit einem Neuen Metall*

*veraschen.*

- *Ein goldener Schild ist nicht dauerhaft.*

- Genug -

- Lies die Geheimlehre II – 335 – 5.

**M.**

**26. Juni, 7 Uhr, Abend**

- Ich bestätige die Absicht von Frau Grant.
- Es ist weiser, im Frühjahr zu reisen (nach Europa).
- Wartet nicht bis zum Schluss auf Ljumou.
- Den notwendigen Auftrag wird er ausführen.
- Horch soll die Führung von Tobij annehmen.
- Ein Gelehrter – Rüdesheim.
- Er muss Meine Lehre hören.
- Startet die Loge im Herbst – Meine Truppen.

- Nun das Buch:

- *Es ist nötig, Weisheit zu offenbaren.*
- *Ich spreche über die Tat: Jeder Tag trägt einen Strahl der Munterkeit, doch die Tat hat keine persönliche Bedeutung, wenn das Gebrüll der Finsternis der Verteidigung der reinen Stadt antwortet.*
- *Der Schwung der Hand des Säers wertet den Boden auf - und die Hände aller Seiner Söhne erheben sich mit derselben Bewegung und streuen ihre Körner.*
- *Ich bezeuge die Zeit der Taten.*
- *Betrachtet die nächsten Tage als den Vorhof der winterlichen Tätigkeit.*
- *Beeilt euch, Tätigkeit zu entfalten.*
- *Vereint die Kräfte in der Tat.*
- *Das Heer war nie in solcher Tätigkeit.*
- *O scharfes Schwert!*
- *O zerschmetternder Hammer!*
- *Ich komme, Baumeister!*

- Genug -

- Die Puranas führen dazu, dass Udraja den ausgewählten Gegenstand begreifen wird – Die Deutung des Nordens.
- Der Strudel ist für Muromzew ausreichend.
- Es ist Zeit, sich zu besinnen.
- Urteilen, wie man es begreifen muss.
- Die Erscheinung des Leichtsinns ist das Schwerste.
- Ihr könnt einfach zuhören, dann treten weniger Fehler auf.
- In Wirklichkeit sende Ich sehr vieles.
- Du wirst es sehen.
- Die Handlung ist richtig.

**M.**

**27. Juni, 10 Uhr, Abend  
I., S. und M. Lichtmann**

- Ich erwarte Gutes von Horch.
- Mir gefällt die Ergebenheit von Frau Grant.

- Es zeigt sich, dass Horch begreift.
- Ursuvati, gib auf dich Acht.
- Auf der Insel finde Ich euch.
- Genug -
- Ich denke, dass der Umstand der Ankunft einen Schild in Deutschland errichtet.
- Den Schild muss man als Lebensort begreifen.
- *Seid findig – handelt.*
- Die Operation ist notwendig.
- Richtet die Gedanken auf Corona Mundi.
- *Erinnert euch an die Wirkung des künftigen Winters.*
- Genug -

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ich bin der vorherige Guru.<sup>38</sup>

**M.**  
**28. Juni, 6 Uhr,**

- Ich sage es für das Buch.
- *Wir sprechen nur einmal.*
- *Wiederholt keine Frage.*
- *Was nicht verstanden oder nicht gehört wurde, versiegt für die Erde.*
- *Man kann aufs neue lernen und aufsteigen, aber auf neuen Stufen.*
- *Deshalb seid ihr sorgfältig.*
- *Müdigkeit ist nicht gefährlich, aber Leichtsinnigkeit und Dickfelligkeit sind für die Menschen schädlicher.*
- *Gleich einem Hausherrn, der ständig tätig ist, wollen wir uns nicht vor einem Tropfen Arbeit fürchten.*
- *Sogar eine schlechte Tat ist besser als Unbeweglichkeit.*
- *Erreicht den Hafen, für jeden ist ein Schiff angekommen.*

**M.**  
**28. Juni, 10 Uhr, Abend**

- Ich gebe die Anweisung, über den großen Auftrag Tibets zu sprechen.
- Ich komme mit dem Schild.
- Ich bin der Schild, Ich bin der Schild, Ich bin der Schild, Ich bin der Schild, Ich bin der Schild, Ich bin der Schild, Ich bin der Schild.
- Ich bin das Banner, Ich bin das Banner, Ich bin das Banner, Ich bin das Banner, Ich bin das Banner.
- Ich bin der Sendende, Ich bin der Sendende, Ich bin der Sendende.
- Der Finsternis von Tibet – offenbare Ich Licht.
- Mein Schild ist über dem Dalai Lama.
- Wer Mir Obdach gewährt, wird den Weg finden.
- Ich sende, Ich spüre, Ich bestätige den Schild.
- Ich säe unter den Neuen – Ich habe gesprochen.
- 11 – 7 – Erscheinungen, Erscheinungen, Erscheinungen.
- Die Lage ist durch Uns gestaltet, unter euch ist der Name Alcham Dordschiew<sup>39</sup> – ein neuer

Weg.

- Eignet euch die Bedeutung von Tibet für das zukünftige Russland an.
- Ich halte das für schwache Erscheinungen.
- Ich führe mit neuen Erscheinungen.
- Ich, Ich, Ich, Ich, Ich.
- Hohes.
- Mein Schild ist über Urusvati.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Charles Crane.  
- Und seine Mission in Russland wird geachtet werden.

- Die Wahrheit wird großzügig vergütet.

- Im Jahre 30.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Der Beginn der Ordnung, unsere Ankunft in Russland.

- Im Jahre 28 wird er nach Russland reisen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Charles Crane.  
- Genug -

**M.**

**29. Juni, 8 Uhr, Abend**

- Urusvati siegt königlich.
- Die Wissenschaft des Geistes ist licht – der Schild Moryas.
- Überlass dem Kutscher die Erscheinung der Hufeisen, er kann nicht höher urteilen.
- Es ist nicht gefährlich.

- Das Buch.

- *Ist Gerechtigkeit schwer?*

- *Ein Kind kennt das Gefühl der Gerechtigkeit besser als ein Richter.*

- *Warum können nur Greise und Kinder auf der Erde richten?*

- *Das menschliche Urteil ist lächerlich.*

- *Die Gesetze haben den Zugang verdeckt.*

- *Versteht es, nach den Sternen zu urteilen.*

- *Versteht es, die Entfernung mit geschlossenen Augen zu ermessen.*

- *Das Licht mit geschlossenem Auge zu finden, ist jedem gegeben.*

- *Doch Trägheit, Undankbarkeit, Unwissenheit und Grausamkeit springen auf eure Rücken.*

- *Blinde Wanderer, wo ist die kindliche Gerechtigkeit?*

- *Wascht den Schmutz der Gewohnheit ab.*

- Genug -

- Udraja, halte den Schild, denke an den Weg.

- Den Weg muss man im Geist festhalten.

- Genug -

**M.**



### 30. Juni, 8 Uhr

- Richtet das Auge der Weisheit auf Meinen Schild.
- Die Null kann am Montag stören.
- Das Urteil über alles sollte kurz ausfallen.

- Nun das Buch.

*- Manche wohnen in Kellergeschossen, manche drängen sich in Dachstuben zusammen, manche begnügen sich mit einem Zimmer in einer fremden Wohnung, doch einigen gehört ein ganzes Haus.*

- Ich will dem ein Haus geben, der mit Uns wohnt.*
  - Es ist nicht schlecht, ein Haus zu besitzen.*
  - Es ist herrlich, den Sonnenaufgang in einem hängenden Garten zu bewundern.*
  - Preiswert verkaufen Wir das Haus.*
  - Ein Wort des Herzens und ein Werk der Schönheit sind kein hoher Preis.*
  - Begreift den Nutzen, begreift ihn selbst vom menschlichen Standpunkt.*
- Genug -

- Der Jesuit ist in Asien – in China.
- Tristan – Lung.
- Man muss sich nicht beunruhigen.

- Halte das Banner Michaels.

- Genug -

**M.**

### 1. Juli, 8 Uhr, Abend

- Ich spüre, dass man auf die Insel reisen muss.
- Ihr könnt es für den Erfolg inmitten der Felsen von Atlantis halten.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Es kam Frau Grant.

**M.**

### 2. Juli, 8 Uhr, Abend

- Urusvati kann sitzen<sup>40</sup>.
  - Ich denke, man sollte Milwaukee von der Veröffentlichung des Artikels von Adney schreiben.
  - Urusvati, lies das „Opferlied“ von Tagore, S. 36
- Nun das Buch:
- Schöpfer, gib meinem Geist ein Neues Erwachen, wenn sich der Sturm besänftigt.*
  - Donner erfüllt die Stille der Nacht, und Blitze durchschneiden mein Fenster.*
  - Ist es möglich, dass in dieser Nacht der Bote kommen kann?*
  - Doch ich weiß, die Frage ist nicht angebracht. Der Bote kommt.*
  - Lehrer, mein Verstand kämpft mit dem Schlaf, und das Auge durchdringt die Finsternis nicht.*

- *Ich lege einen Hammer vor die Tür.*
- *Möge der Bote das Schloss zertrümmern.*
- *Wozu brauche ich nach der Botschaft noch ein Schloss?*  
- Genug -

- Zeigt Findigkeit.
- Mein Schild steht über euch.
- Alles kommt.

**M.**  
**3. Juli, 6 Uhr**

- Udraja, finde die Kraft, das Licht zu begrüßen, in nur einem Monat wirst du mit Mir sprechen.
- Bewahre das Licht.

**M.**  
**3. Juli, 8 Uhr, Abend**

- Das Buch.
- *„Herrscher, warum vertraust Du mir nicht an, alle Früchte Deines Gartens zu sammeln?“*
- *„Aber wo sind deine Körbe?“*
- *„Herrscher warum gießt Du nicht die Ströme Deines Segens auf mich aus?“*
- *„Aber wo sind deine Krüge?“*
- *„Herrscher, warum verkündest Du Deine Wahrheit nicht mit Donner, anstatt zu flüstern?“*
- *„Aber wo sind denn die Ohren? Außerdem ist es besser, dem Gewitter in den Bergen zuzuhören.“*

- Genug -

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wird M. M. Horch nichts sagen?

- Ich kann ihm helfen.
- Man muss es beurteilen und die Aufmerksamkeit auf Crane richten.
- Ich spüre, dass er helfen wird.

- Genug -

**M.**  
**4. Juli, 8 Uhr, Abend**

- Der Schild ist über euch.
- Ich bestimme das Erscheinen des Erfolgs.
- *Die Menschen sammeln sich, die Erfahrung wächst, die Hilfe wird leichter.*
- *So kann das Schiff, die Segel hissend, seinen Kurs nur beschleunigen.*

- *Einfacher, leichter, höher und nicht spürbar hebt ihr die Lasten empor, wie Blütenstaub.*
  - *Möge der Übergang Udrajas leicht sein, einfacher, leichter, höher und fröhlicher.*
  - *Kümmere dich nicht um die Sohlen, wenn an den Schultern Flügel wachsen.*
  - *Aber wiederhole Ikarus nicht!*
  - *Es ist unbegründet, das nicht zu begreifen, was der Geist weiß.*
  - *Urusvati, die Wärme der Herzen richtet sich auf dich – so wird ein Tempel erbaut!*
  - *Ljumou hat einen Auftrag.*
  - *Ich habe euch selbst ausgewählt, denkt an Tibet.*
  - *Udraja, vergiss die tibetische Sprache nicht.*
  - *Um eine Bestätigung anzunehmen, ist die Sprache vonnöten.*
- Genug -

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] An Udraja.

- *Das, was bestimmt ist.*
- *Gehe dem Wissen entgegen – die Bestätigung kommt.*
- *Nähre jetzt den Geist.*

**M.**

**5. Juli<sup>41</sup>, 8 Uhr, Abend**

- *Urusvati, lege „Baume Bengué“<sup>42</sup> auf die Rippen.*
  - *Die Beruhigung ist verdient.*
  - *Möge sich Urusvati nicht beunruhigen.*
  - *Man muss vor dem Kutscher streng Würde zeigen.*
  - *Möge sich vor dem Winter Ruhe auf euch herabsenken.*
- Genug -

**M.**

**6. Juli, 9 Uhr, Abend**

- *Ich verbürge Mich für den Erfolg.*
- *Ich verbürge Mich für den Erfolg.*
- *Der Erfolg naht – Ich bezeuge es mit einem Kuss.*
- *Meine Gesandten, weicht nicht vom Höhenpfad ab.*
- *Das Notwendige kommt, was nicht wunderbarer ist als die Erscheinung von Horch.*
- *Kein geringer Kampf lärmt euretwegen.*
- *Der versprochene Kelch wird nicht vergossen.*
- *Urusvati offenbart Wärme.*
- *Die Wächter des Schnees sind unbesiegbar.*
- *Wenn ihr auf der Insel seid, solltet ihr euch am Ufer ruhiger Betrachtung hingeben.*
- *Weist auch sie an*
- *Aber manchmal nimmt die Ruhe des Gehirns den Strom besser auf.*
- *Man muss ein Beispiel aufzeigen, wie Prana erneuert.*
- *Ich spüre, dass man die Gelenke der Knie erneuern sollte.*
- *Die Gelenke von Roerich werden ohne Bewegung schwächer.*
- *Ich denke, man sollte auf einem Dampfschiff reisen.*

## Monhegan<sup>43</sup>

M.

**8. Juli, 5 Uhr, Abend**

- Der Lehrer ist froh – die Luft tut euch gut.
- Man muss die Luft einatmen – das wird eure Stimmung heben.
- Urusvati, richte den Geist aus – Ich führe.
- Stelle dir eine Wallfahrt nach Walaam<sup>44</sup> vor und ein Zimmer wie in einem Kloster.
- Bleibt bis zur Abreise von Udraja hier, und dann werden wir weitersehen.
- Ich habe eine Kajüte gesandt und frei gehalten.
- Glaube, Ich werde den gesamten Weg aufzeigen.
- Ich habe es unterstützt.
- Der Schild ist über euch.

- Genug -

M.

**9. Juli**

- Urusvati gerät durch Prana in Rührung.
- Ursuvati findet die Insel durch Aufspeicherung der Kräfte.

Buch:

- *Warum werden gegen Lebensende die Augen weitsichtig?*
- *Die Erfahrung richtet unser Auge in die Ferne, und die Gegenwart wird vernebelt.*
- *So durchschreitet auch ihr die Gegenwart, indem ihr das Wissen der Zukunft erhaltet, ohne in den Erdhügeln des Sumpfes zu versinken.*
- *Aber Tätigkeit geht über alles.*
- *Wahrlich, Ich sage euch: Ein Vogel im Flug ist manchmal nützlicher als ein erstarrter Mensch.*

- Genug -

- Man sollte das Buch bis zur Abreise von Udraja durchlesen.
- Das ihm Gegebene (die Puranas).
- Man muss Adney schreiben.
- Mein Strahl geht an der vom Schlaf erfassten Gesellschaft vorbei.

- Genug -

- Arbeite am Morgen, nach dem Essen widmet euch der Betrachtung, arbeitet nicht manuell, vor dem Abendessen ein Spaziergang.
- Nach dem Abendessen werden wir sprechen.
- Das Gefühl der Kraft werdet ihr durch die Übungen mit Allal Ming finden, bei einem dreimal in der Woche durchgeführten Gespräch.

M.

**10. Juli, 9 Uhr, Abend**

- Urusvati, glücklich offenbaren wir dir den Erfolg von Udraja in Paris.
- Glaube, Ich gestalte den gesamten Weg.
- Sogar um die Sachen hast Du Angst gehabt!

- Der gesamte Weg – ist der Meine.
  - Wenn nur das Verheißene verlorengelht, dann freue dich, denn euer Misserfolg ist nur ein Zeichen des wahren Erfolgs.
  - Ohne Mich fällt kein Haar zu Boden.
  - Ich werde keinen anderen Schild als Unser Gewand erdenken.
  - Sei in der Lage, aus den Haaren einen Turban zu formen.
  - Udraja, versuche, dich noch besser zu verhalten.
  - Wenn du einen Vorteil siehst, stelle Ich es auf den persönlichen Boden, Hauptsache, das Schiff wird ausgerüstet.
  - Sei weitsichtiger und liebe außer dir selbst die Wohltaten.
  - Urusvati ist bereit, das Leben zu geben.
  - Versuche es, streng dich an, den verheißenen Ort zu bewahren.
  - Die Zeit unseres Handelns ist nahe.
- Genug -
- Von Sylvain Levi<sup>45</sup> und Bacot<sup>46</sup> solltest du das Ritual der geistigen Botschaften erlernen.
  - Meine Schüler, der Lehrer fordert Liebe, Schönheit und Tat – (31).

- Du wirst dich wundern, wie bis zum November eine Grundlage für den Beschluss geschaffen wird.
- Ich möchte den Wert des Schaffens nicht unterbrechen.
- Vieles wächst und der Wert ist groß – ohne dass der Weg unterbrochen wird.
- Der Geist verfügt über viele Beschlüsse.
- Man muss harmonisch handeln.
- Du kennst den Weg selbst.
- Durch ein Wort kann Ich die Schönheit des Schaffens von Urusvatis Geist stören.
- Der Geist weiß, und sein Aufstieg ist wertvoll.

**M.**  
**11. Juli**  
**M. und S. Lichtmann**

- *Ich spüre es, die Feinde wurden durch ein wunderbares Feuer bezwungen.*
  - *Die Zeit des Handelns ist gekommen.*
  - *Versteht Hingabe, Glaube und Mut.*
  - *Ich bedecke euch mit dem Helm des Glaubens, mit dem Panzer der Hingabe und mit dem Schild des Sieges.*
  - *Aber auf dem Banner wird Liebes-Sieger stehen.*
  - *Der Verstand wächst jeden Tag.*
  - *Güte fliegt dem Glück entgegen.*
  - *Doch die Brücke zwischen Uns, die Geistigkeit, kann Berge entstehen oder augenblicklich verschwinden lassen.*
  - *Und dieser Abgrund kann selbst mit allen Steinen der errichteten Berge nicht aufgefüllt werden.*
  - *Deshalb hütet die Blume des Adamant, auf Eis blüht sie nicht.*
  - *Leicht ist es, ein Gärtner zu sein, doch schwer, die Aufgabe des Samens zu erfüllen.*
  - *Doch wenn der Schöpfer die Kraft verlieh, eine Brücke zu Uns zu schlagen, dann geht und hütet die Flamme.*
  - *Sagt den Wanderern: „Wir wissen, wohin wir gehen.“*
- Genug -

- Nuzija möchte, dass der Beifall wiederholt wird.
- Begreift Meinen Schild.
- Mag er arbeiten, zwischen den Sprachstudien kann er über die Nähe der Guten Kräfte lernen.
- Ich denke, man sollte am 8. zurückkehren.
- Er kann es in einer Woche antreffen.
- Es hängt von euch selbst ab.

**M.**  
**12. Juli, 9 Uhr, Abend**

- Lest das „Tertium Org.“<sup>47</sup>, 157 – 9.
- Udraja, lies über die Erscheinung der Liebe im Tertium Organum.
- Ich denke, Udraja ist nicht dumm und er wird die schöpferische Kraft des Universums nicht verneinen.
- *Mein Mund verstummt.*
- *Ich kann den Schild der Barmherzigkeit nicht begreifen, wenn die Liebe davonfliegt.*
- *Ich falle am Morgen, wenn meine Flügel sich in der Nacht zusammengerollt haben.*
- *Und was werde ich der Sonne entgegen ausrollen?*
- *Mein Lächeln – wo bist du?*
- *Und welche Furchen durchschneiden meine Stirn?*
- *Wo ist das sonnige Wort, mit dem ich die Leuchte begrüße?*
- *Was ist würdig?*
- *Ich rufe, Ich bestätige die Liebe.*
- *Ich habe gesprochen.*

- 
- *Man soll das erklärende Wort nicht schätzen.*
  - *Nimm die Bestätigung des Ursprünglichen Lehrers.*
  - *Ich habe gesprochen.*
  - *Die Worte des Lehrers entfernen das Schloss.*
  - *Lege dein Herz auf die Schwelle des Morgenlichts, und Ich werde dich behüten.*
  - *Öffne das Auge der Welle gegenüber, und Ich werde dich behüten.*
  - *Für Mich ist es beglückend, das zu Behütende zu behüten.*

- Genug -

- Er möge das Leben studieren.
- Möge er in der Lage sein, Mein Zeichen hoch erhoben zu tragen.
- Möge er die Arbeit auf Corona Mundi ausrichten – am 2. August.

- Genug -

**M.**  
**13. Juli**  
**S. und M. Lichtmann**

- Ich spüre, dass man Urusvati als die Übersetzerin des Buches betrachten muss.
- Das Russische abschreiben können Lichtmanns.
- Bittet Jaruja um einen Kostenanschlag, versucht den Text in Russisch und in Englisch

herauszugeben.

- Den Erlös des Englischen für die Schule und des Russischen für die Loge Jarujas.
- Möge Horch arbeiten – Ich gebe es hundertfach zurück.
- Und ihm kann das beste Los in Amerika zuteilwerden.
- Ruft Frau Grant, um es mit Nachdruck und schön zu übersetzen, dabei die Ehre begreifend, die ihr dadurch zuteilwird.

- Ich verbürge Mich, sie wird es nicht bereuen.

- Urusvati, selbst wenn man die Stufen des Tempels als Vorteil betrachtet, muss man dennoch handeln.

- *Es naht die Zeit der Vollendung des Daches.*

- *Verhaltet euch heilig gegenüber dem Tempel, und wenn ihr mit Mir um den Bau herumgeht, senden wir dem Schöpfer des Seins ein Gebet.*

- *Und Wir offenbaren nach Arbeit und Verdienst.*

- *Wir vereinigen den verkauften glücklichen Glauben.*

- *Wir senden neue Zeichen, Wir stärken die Segel.*

- Das für Gold verkaufte, die Bezahlung für die Gebete – *Versteht, man soll für Gottesdienst nicht bezahlen.*

- *Der Glaube starb unter dem Gold.*

- *Ein goldener Schild ist nicht dauerhaft.*

- *Ich rufe die Weisen.*

- Lest das Tertium Organum 156 – 5.

- Genug-

- Zerstückele den Namen der Schule nicht.

## M.

### 14. Juli

- Udraja, wir sind einig, doch es zeigt sich das Glück, wegzufahren.

- Lebe wohl, du herausragender Gesandter.

- Udraja, urteile über die gemeinsame Aufgabe, man muss sich erinnern.

- Udraja, man darf die Sache der Heimat nicht vergessen.

- Der Auftrag ist umfangreicher als ein Aufsatz über Indien.

- Wenn du jetzt die Aufgabe vergessen hast, vergiss sie in Paris nicht.

- Euer Ziel istf, das Bündnis mit dem Osten zu krönen.

- Arbeite für die Zukunft, zähle nicht die Stufen der Stiege, wenn du den Ozean bezwingst.

- Halte den Schild hoch.

- Es gibt nichts Gewöhnliches in Eurem Leben, Ich denke du siehst es und wirst es schließlich begreifen.

- Urusvati, sei in der Lage, den Geist von Udraja zu erheben.

- Die Stütze ist stärker, wenn ihr euch ihrer Macht bewusst werdet.

- Nicht zufällig gebe Ich Nachricht aus dem Himalaja – Ich stärke euren Namen.

- Man muss seinen Wert kennen.

- Die Neuen und die Benötigten sammeln sich, und der Baum des Bündnisses erblüht.

- Die Schatten der Vergangenheit werden den Toren der Zukunft nicht schaden.

- Ich denke, er kommt am 2. August.

- Ein Theater wird es nicht geben.

- Nichts mehr –

**M.**  
**15. Juli, 9 Uhr, Abend**  
**S. und M. Lichtmann**

- *Man wird fragen: Wo sind die Beweise?*
- *Es gibt jetzt so viele falsche Propheten.*
- *Antwortet: Wir urteilen nur nach Taten.*
- *Wir zählen nur die Ergebnisse, denn ein falscher Prophet führt zur Lüge.*
- *Lüge endet im Bösen, und dann seht ihr den Weg des Drachens.*
- *Deshalb zählen wir nur Taten.*
- *Der Lehrer kennt unseren Weg, und die behindernden Stimmen übergeben wir Seinem*

*Willen.*

- *Urteilt nach Taten.*
- *Ich habe gesprochen.*

- *Man muss das Stoppelfeld mit der Sichel durchgehen.*
- *Jede Ähre soll man mit der Hand in die Scheune tragen.*
- *Das reine Korn soll man mit einem Hauch abblasen.*
- *Der Rest wird dem Lagerfeuer übergeben.*
- *So wählen Wir das Banner der Zukunft aus.*
- *Ich habe gesprochen.*

- *Nichts wird ohne Grund zerstört.*
- *An jeden richtet sich der Ruf.*
- *Doch die Trompeten der Engel sind schläfrigen Ohren nicht zugänglich.*
- *Die kleinen Beschäftigungen sind dauerhafter als die Mauern Jerichos.*
- *Ist noch alter Schmutz in euren Ohren?*
- *Ich habe gesprochen*

- Genug -

- *Möge meine Hand die Findigkeit spüren.*
- *Lest das Tertium Organum 121 – 5.*
- *Weiter 83 – 3.*

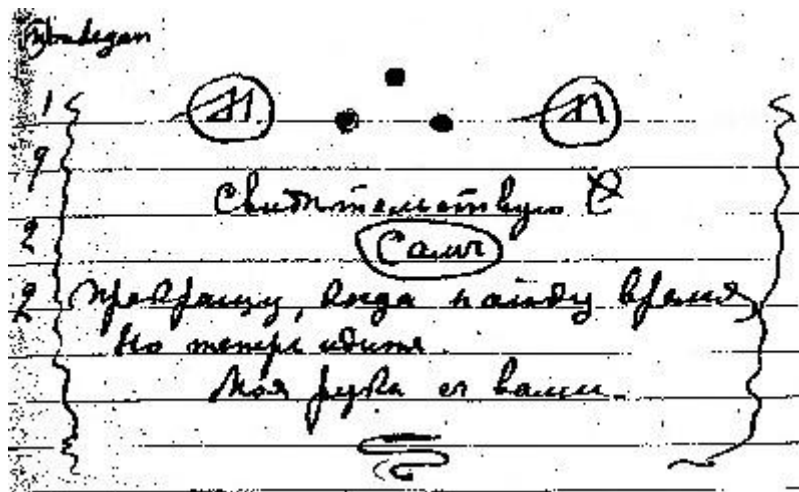
Automatisches Schreiben

- *Was soll mit diesen Drohenden geschehen?*
- *Was soll mit diesen Sitzenden geschehen?*
- *Was soll man mit denen machen, die die Zukunft kennen?*
- *Zur Zeit gibt es viele Wissende, doch Ich sage ihnen:*
- *„Öffnet die Ohren.“ Und Ich sage: „Wascht eure Hände, bevor ihr niederschreibt.*
- *Und reinigt eure Stimme, bevor ihr zu schreien beginnt.“*
- *Ich sage es, Ich sage es, Ich habe es ihnen gesagt.*

Monhegan [in der Ecke rechts]

[Zeichnung 1]





M. [im Kreis]

∴ [Das Zeichen der Herrscher]

M. [im Kreis]

1922 [in der Vertikale geschrieben]

- Ich selbst bezeuge es.
- Ich werde ein Ende machen, wenn die Zeit gekommen ist.
- Doch nun geht.
- Meine Hand ist mit euch.
- [ein dekoratives S]
- Viele Mäuse gibt es in der Umgebung – tretet nicht darauf!!!!

#### Automatisches Schreiben von Jurij Roerich

- Schüler, fürchtet die Muschel die samtene Brandung der Welle?
- Fürchte die Brandung nicht
- Fürchte die Brandung nicht!
- M. M.

#### Automatisches Schreiben von Nikolaus Roerich

- Ja.- Ja.
- Inmitten von Absperrungen; inmitten von Gemetzel, inmitten von Schweigen, inmitten von Aufruhr; inmitten von diesen und jenen.
- Denkt an Mich.
- Die Kraft ist stets mit euch. Schreibt an Jaruja.

#### **16. Juli, 9 Uhr**

- Urusvati übersetzt, den Geist bewahrend.
- Ich denke, dass es Frau Grant leicht fällt, Hilfe zu erweisen.
- Ich denke, dass Urusvati der Vergleich mit dem Buch Salomons hilft.
- Urusvati findet das Buch in New York - Ich denke, in der öffentlichen Bibliothek.

- Ich sende das Buch aus der Synagoge – frage Lichtmann.
- *Ich denke, der Geist findet für alles Zeit.*
- Nimm dir ein Beispiel an meiner Urusvati.
- Beeile dich, Meinen Schild zu offenbaren – (für Udraja).
- Denke über das euch gegebene Glück nach.
- Denke an das Wohl, das durch euch verheißen wurde.
- *Wenn der Leuchtturm jeden Tag bereit ist, die Wanderer zu retten, wie sollte nicht auch*

*Meine Kämpferschar vom rettenden Feuer entflammt sein?*

- *Und das Feuer der Tätigkeit entzündet andere Feuer*
- Ich denke, ihr werdet die Aufgabe begreifen, die eurem Geist offenbart wurde.
- Genug -
- Wir handeln.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wo und wann soll man die sieben Bücher<sup>48</sup> drucken?

- Ich weise selbst darauf hin.

- In Paris kann man mit niemandem eine Sitzung durchführen – der Geist von Schkljower muss gefestigt werden.

- Olullja hilft ihm im Leben – man darf ihm keinen Auftrag anvertrauen.
- Ich gebe ihn selbst durch Meine Kinder.
- Verdiane es durch Verstehen.
- Ich weiß, was Ich tue.
- Wolkow wartet auch.
- Frage, wo sind denn die Taten?

- Genug -

**M.**

**17. Juli, 8:30 Uhr, Abend**

**S. und M. Lichtmann**

- *Ihr wisst bereits: Güte und Verstand führen nicht zu Uns – die Offenbarung von Geistigkeit ist nötig.*

- *Doch diese Eigenschaft kommt erst im Augenblick der Bereitschaft des Geistes.*

- *Nichts kann die Bestätigung des Pfades beschleunigen.*

- *Sogar ein Ruf ist fruchtlos, darum sucht keine Anhänger, sondern empfängt dafür behutsam alle Anklopfenden.*

- *Es ist beschämend, das Klopfen eines Herzens zu verschlafen.*

- *Es ist besser, einen Fehler zu begehen, als einen beschwingten Wunsch in der Grube zu vergraben.*

- Nuzija kann sich setzen – Udraja, tritt näher.
- Ich denke, Udraja weist den richtigen Weg in Paris.
- Udraja, vergiss den Fluss Sajana nicht für die Allans.
- Man muss den Weg verbinden – du findest ihn!
- Zeige Verständnis.
- Udraja, urteile über die Verbindung der Stämme der Tocharer.
- Udraja, Udraja, Udraja, höre auf Urusvati!
- Ich nenne Udraja Meinen Sohn.
- Möge er die Ausbildung mutig durchlaufen.

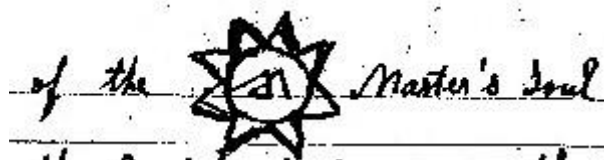
- Versuche, die Hand nicht loszulassen – verbinde dich mit der Kraft!
- Genug -
- Die Kraft umgibt euch, schließt euch an, nutzt sie, stärkt euch für diesen Winter.

[ Zeichnung 2 auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]



Automatisches Schreiben von Jurij Roerich

- Schüler, wozu Gedanken über Unmögliches?
- Man soll seine Kräfte nicht beim Erschlaffen des Geistes verschwenden.
- Mein Lotus ist eine Freude für die Besucher Meines Gartens
- Die Strahlen meines Laboratoriums.
- In diesen Strahlen badet.
- Kinder! Tat, Tat, Tat!
- Gedanken an das Gute versetzen die Seele des Lehrers [Zeichnung 3] in Schwingungen.<sup>49</sup>

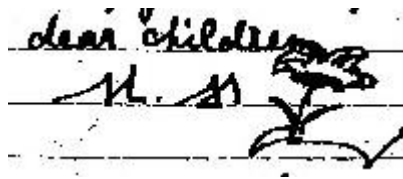


- Denkt daran, die Seele des Lehrers ist euer Haus.
- Vergesst Ihn nicht beim Streben nach dem Heil.
- Im Namen der Menschheit sage Ich euch:
- Der Lehrer ist immer bei euren Türen,
- doch haltet die Türen offen.
- Erwartet Ihn, und Er wird auf euren Ruf antworten,
- wie die Blume auf den Ruf der Morgensonne antwortet.
- Schreite in Meinem Namen durch das Leben, und du wirst die Finsternis besiegen.
- Die Regenwolke durchnässt euch nicht und die sengendste Sonne verursacht euch keine

Qual.

- Denn Ich bin euer Verteidiger, Freund und Vater,
- Kinder, Kinder, liebe Kinder!
- M.M.<sup>50</sup>

[Zeichnung 4]



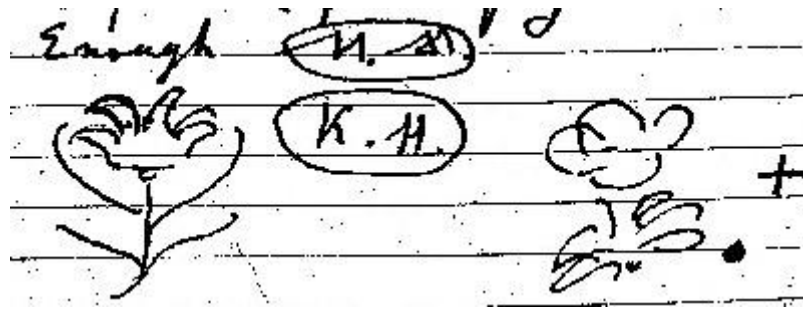
- *Glaubt nicht, dass Unsere Bruderschaft durch undurchdringliche Mauern vor der Menschheit verborgen ist.*
- *Der Schnee des Himalaja, der Uns verdeckt, ist kein Hindernis für die nach Wahrheit Suchenden, sondern nur für Neugierige.*
- *Unterscheidet zwischen suchenden und vertrockneten Skeptiker-Forschern.*
- *Versenkt euch in Unsere Arbeit, dann werde Ich euch helfen auf dem Pfad in die andere Welt.<sup>51</sup>*

[Zeichnung 5]



- *Wir senden euch diese Botschaft!*
- *Mögen Steine die Wahrheit sagen.*
- *Mögen Gräser und Bäume den Ruhm der Schöpfung preisen.*
- *Doch dem Menschen überlasst die Tat.*
- *Denn in der Tat verbirgt sich die Frucht seines Strebens.*
- *Vögel erinnern sich nicht an ihre Taten und die Taten der anderen,*
- *deshalb kehren sie zu den alten Nestern zurück.*
- *So lasst den Menschen seine Fehler vergessen, und lasst ihn zum Pfad des Großen Schweigens und des Heils streben.*
- *Das Große Schweigen gleicht dem Brausen des Ozeans und der Stille eines verlassenen Hauses.*
- *Genug<sup>52</sup>*
- *M. M. [im Kreis].*
- *K. H. [im Kreis].*

[Zeichnung 6]



Automatisches Schreiben von Nikolaus Roerich

- Wir entscheiden, und im Strahl der Morgensonne senden Wir euch Unser Wort.
- Nicht im Traum, nicht im Verlangen, sondern in der Einheit des Geistes, im Angesicht des Segens, schreitet ihr voran wie ein Sendbote und tragt Unsere Botschaft.
- Und verurteilt nicht viel, sondern handelt.
- Sitzt nicht nachdenklich, sondern schafft und forscht.
- Und Ich selbst bin euer Helfer.
- Ja, ja, ja.
- Ich habe gesprochen.
  
- Meidet jene, die nicht hören.
- Weicht jenen aus, die nicht sehen. Ja.
- Seid beherrscht!
- M.M.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 17. Auf den 18. Juli die Worte von M. M.: „Man muss, man muss das fremde Amerika recht schnell verlassen. – Ich sage es.“

**M.  
18. Juli**

- Udraja kann dem Karma einen Streifen des Glücks abringen.
  - Aber höre auf Mich, Ich will helfen.
  - Doch schütze dich vor den Opfern von Tamerlan.
  - Dein Zufluchtsort sind Wir.
  - Unsere Wand ist undurchdringlich.
  - Nimm dich in Acht, und durch den Dalai Lama und Urusvati wird dir die beste Brücke gegeben.
  - Die Kraft des Dalai Lama durchdringt sie.
  - Erwinnere dich auch, dass Urusvati dir helfen wird.
  - Ich denke, es ist Zeit zu schreiben.
- Genug-
- 5.
  - Inkarnation – die Frau eines Beduinen.

## Automatisches Schreiben von Juri Roerich

- *Verstehe und bemerke.*
- *Kenne deinen Pfad.*
- *Herrscher, gib Kraft meinem Herzen und Macht meiner Hand.*
- *Denn ich bin Dein Diener.*
- *In Deinen Strahlen begreife ich die ewige Wahrheit des Seins.*
- *In Deiner Stimme vernehme ich den Wohlklang der Welt.*
- *Herrscher, Dir schenke ich mein Herz;*
- *bringe es dar zur Rettung der Welt!*

- Das Ewige Seiende wird euch bei eurem Streben helfen,
- denn ihr seid meine Vertreter, und ich bin
- Sein Botschafter in dieser Welt.

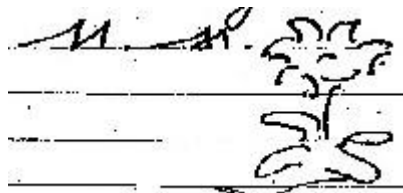
- *Erkenne die große Wahrheit der ewigen Bande zwischen Vater und Sohn und zwischen Sohn und Sohn.*

- *Die Früchte und Blumen Meines Gartens sind für alle erreichbar.*
- *Seid Hüter Meines Gartens.*
- *Ich stelle euch an Meine Tore, und ihr verkündet in Meinem Namen.*
- *Mein Wort sei mit euch.*

Genug.<sup>53</sup>

M. M.

[Zeichnung 7]



**M.**

**19. Juli, 9 Uhr, Abend**

**S. und M. Lichtmann**

- Ich denke, ihr könnt Unsere Kraft anführen, wenn Mein Sohn den Strom weitergeben kann.
- Ihr könnt euch Unser Gehör vorstellen, wenn Urusvati immer die Stimme vom Himalaja vernehmen kann.
- *Wir flüstern zart ins Ohr, und euer Wunsch kann Unsere Stimme herantragen.*
- *Unser Strahl sucht wie ein Leuchtturm in der Finsternis.*
- *Und mit Hilfe des Strahls erreicht das Schiff den Hafen.*
- *Zwielicht sollte es für euch nicht geben.*
- *Man wird fragen: Wo ist denn die Suche nach Vollkommenheit?*
- *Antwortet: Für uns in der Liebe, in der Schönheit und in der Tat – diese drei Wege genügen.*
- Schreibt.

- Genug -

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Was soll Ojana tun?

- Möge sie unter den Sprachen meinen Weg bestätigen.
- Möge sie warten – es ist besser, keine persönlichen Fragen zu stellen.

#### Automatisches Schreiben von Nikolaus Roerich

- *Selbst unter einem Baum fühlt ihr euch sicher.*
- *Selbst unter einem Felsen fühlt ihr euch fest.*
- *Wie werdet ihr euch erst unter Meinem Strahl bestärken!*
- *Im Schweigen und im Schrei erreicht eure Stimme Unseren Gipfel.*
- *Der Strahl des Leuchtturms dringt trübe durch den Nebel, doch Unser Strahl scheint inmitten von euren Strahlen.*
- *Unser Strahl leuchtet, und im Schweigen des Meeres sucht Uns.*
- *Erinnert euch an die Gebote.*
- *Setzt auch am Tage auf die Klippen.*
- *Wir wollen zu euch kommen.*
- *Helft Selbst.*
- *M. M.*

### **19. Juli**

#### Automatisches Schreiben von Jurij Roerich

- *Im Nebel wirst du deinen Weg finden, da Ich hinter dir stehe!*
  - *Wisse um den unergründlichen Charakter des ewigen Schaffens.*
  - *Die Form, die formlos ist, der Ton, der lautlos ist.*
  - *Nimm die Freude des Schaffens wahr und freut euch an der Weisheit des Schöpfers!*
  - *Der Ruhm des Ewig Seienden leuchtet in den Sternen, und Seine Macht wird durch die Höchsten Gipfel auf der Erde personifiziert.*
  - *Zwischen Tälern und Bergen, zwischen Wäldern und Ebenen wirst du auf der Suche nach deinem Lehrer wandern.*
  - *Oh, Du Unvernünftiger! Warum so weit gehen?*
  - *Ich, dein Lehrer, bin hier.*
  - *In deiner Brust hege die Idee, dem Guten zu dienen!*
  - *Oh, Herr meiner Gebete! Erbarme dich meiner in meinem Streben.*
  - *Mache mir meine Verstöße nicht zum Vorwurf.*
  - *Mein Geist singt ein Lied, Dein Lied!*
  - *Aber mein Körper ist müde und meine Glieder gehorchen mir nicht mehr.*
  - *Schüler! Dein Körper darf dich auf deinem Wege nicht behindern!*
  - *Lehrer! Ich erblicke Dein Antlitz! Ich nehme Deine Barmherzigkeit wahr!*
  - *Schüler, Ich bin hier, nur hast du in deiner Blindheit Meine Anwesenheit vergessen!*
  - *Ewig, unergründlich, Groß und erhaben ist die Wahrheit!*
  - *Doch der Suchende nähert sich Ihr mit Leichtigkeit und beherrscht ihre Grundsätze.*
  - *Genug.<sup>54</sup>*
- M.M.

## ANMERKUNGEN

Verzeichnisse der wichtigsten erwähnten Personen und esoterischen Namen befinden sich am Ende von Heft 1 der Tagebücher.

---

<sup>1</sup> Kursiv sind diejenigen Textteile geschrieben, die in die Bücher der Agni Yoga Lehre eingegangen sind, im Fall dieses Heftes in das Buch „Blätter aus dem Garten Moryas I“

<sup>2</sup> Im Original Englisch: „The Secret of the wonderful similarity. At the close of the cycle of Initiation the inner man has regained the pristine state of divine purity and knowledge from which he set out on his cycle of terrestrial incarnation.“ (Geheimlehre Band 1, Teil II, Kapitel II „Die Mysteriensprache und ihre Schlüssel“; der erste Satz findet sich in der Geheimlehre nicht)

<sup>3</sup> Im Original Englisch: „tormented“

<sup>4</sup> Im Original Englisch: „Egyptian cubits and the Roman foot“ (Geheimlehre Band 1, Teil II, Kapitel II „Die Mysteriensprache und ihre Schlüssel“) Das vollständige Zitat lautet: „Furthermore, that this geometrical ratio was the very ancient (and probably) the divine origin of what have now become through exoteric handling and practical application the British linear measures, the underlying unit of which, viz., the *inch*, was likewise the base of one of the royal Egyptian *cubits* and of the Roman *foot*.“

<sup>5</sup> Im Original Englisch: „Whether Milton's [grandiose] description of the three Days' Battle of the Angels of Light against those of Darkness justifies the suspicion that he must have heard of the corresponding Eastern tradition — it is impossible to say.“ (Geheimlehre Band 2, Teil II, Kapitel V „Ist Pleroma Satans Lager?“)

<sup>6</sup> Im Original Englisch: „Prof. of history Ph. Lebas, discovers (unconsciously to himself) the very root of Astrology in his able article on the subject in the Dictionnaire Encyclopédique de France.“ (Geheimlehre Band 3, Kapitel XXXVIII „Astrologie und Astrolatrie“)

<sup>7</sup> **Tschur:** Plural Tschuren: „*Tschur ist hier gemeint im Sinn von Überbleibsel oder des überholten Bewusstseins. Tschur könnte auch Kobold bedeuten, folglich jede Art von Aberglauben und Vorurteilen. Der Sinn liegt darin, dass man sich die kommende Neue Welt nicht mit dem alten Bewusstsein zu eigen machen kann, mit alter Unwissenheit und allen ihren Erscheinungen.*“ (HR II/2, 413; Brief vom 23.04.1937)

<sup>8</sup> Im Original Englisch: „The Aryan nations could trace their descent through the Atlanteans from the more spiritual races of the Lemurians, in whom the “Sons of Wisdom” had personally incarnated.“ (Geheimlehre Band 2, Teil I, Strophe XI; das Zitat ist in den Tagebüchern anfangs abweichend abgedruckt)

<sup>9</sup> Im Original Englisch: „We are too inclined to criticize unsparingly everything concerning astrology and its ideas; nevertheless our criticism, to be one, ought at least to know, lest it should be proved aimless, what those ideas in truth are.“ (Geheimlehre Band 3, Kapitel XXXVII “Die Seelen der Sterne - Universaler Sonnendienst“)

<sup>10</sup> Im Original Englisch: „In the cosmogony of Japan, when, out of the chaotic mass, an egglike nucleus appears, having within itself the germ and potency of all the universal as well as of all terrestrial life, it is the "three-fold" just named, which differentiates.“ (Geheimlehre Band 1, Teil I, Strophe VII)

<sup>11</sup> So die Version in *BGM I*, 231; in den Tagebüchern heißt es statt „sich zu beeilen“ „verschieben“; möglicherweise ein Druckfehler, weil die beiden russischen Verben sehr ähnlich sind

<sup>12</sup> Im Original Englisch: „without mutual contact“ (Geheimlehre Band 1, Teil III, Kapitel III)

<sup>13</sup> Im Original Englisch: „and whose abode was on the seventh stage of the world“ (Geheimlehre Band 2, Teil I, Strophe XII)

<sup>14</sup> Im Original Englisch: „That what is said below is all true.“ (Geheimlehre Band 2, Teil I, Strophe



---

## XII

<sup>15</sup> Im Original English: „Hypatia, the teacher of Bishop Synesius, was one of the ornaments of the School“. (Geheimlehre Band 3, Kapitel XXXIV „Die nachchristlichen Nachfolger der Mysterien“). Hypatia war eine neuplatonische Philosophin, die um 400 n. Chr. in Alexandria lehrte und von einem christlichen Mob ermordet wurde

<sup>16</sup> Jaruja: Esoterischer Name von Wladimir Schibajew, der in Riga eine Roerich-Gesellschaft gründete

<sup>17</sup> In BGM I, 238 heißt es statt „Freude“ „Fürsorge“

<sup>18</sup> **M. K. H.:** Mahatma Kuthumi

<sup>19</sup> Im Original English: „Come and see the Goddess“

<sup>20</sup> Im Original English: „The "tabernacle" was simply the archaic telephone of those days of Magic when Occult powers were acquired by Initiation, just as they are now. The nineteenth century has replaced with an electric telephone the "tabernacle" of specified metals, wood, and special arrangements, and has natural mediums instead of high priests and hierophants. Why should people wonder, then, that instead of reaching Planetary Spirits a[nd] Gods, believers should now communicate with no greater beings than elementals and animated shells.“ (Geheimlehre Band 3, Kapitel XXVI „Idole und Teraphime“)

<sup>21</sup> Im Original English: „A poor "God" he, who would work upon minor details and leave the most important to secondary forces!“ (Geheimlehre Band 1, Teil III, Kapitel III „Ist Gravitation ein Gesetz?“)

<sup>22</sup> Ein Wort ist unleserlich

<sup>23</sup> Im Original English: „For the Host that incarnated in a portion of humanity, though led to it by Karma or Nemesis, preferred free-will to passive slavery, intellectual self-conscious pain and even torture while myriad time shall flow, to inane, imbecile, instinctual beatitude.“ (Geheimlehre Band 2, Teil I, Strophe 12 „Der ‘Fluch’ vom philosophischen Gesichtspunkt aus“)

<sup>24</sup> Im Original English: „But the age has to follow the natural course of its evolution.“ (Geheimlehre Band 3, Kapitel III „Kain, mathematisch und anthropomorphisch“)

<sup>25</sup> In *BGM I*, 244 heißt es statt „vom Leben“ „von der Arbeit“

<sup>26</sup> Im Original English: „... of those Buddhas and heroes who are mentioned in the Buddhist and Hindu works, as men of fabulous size, the good and holy brothers of their wicked co-uterine brothers generally — all descendants of the gods through the Rishis, all ‘heaven's first born’.“ (Geheimlehre Band 2, Teil I, Strophe IX „Die ‘Söhne Gottes’ und die ‘Heilige Insel’“)

<sup>27</sup> Im Original English: „The Supreme being is not the inert cause of creation only, but exercises the functions of an active providence.“ (Geheimlehre Band 1, Teil II, Kapitel XI „Kritik von Wilsons Kritik“)

<sup>28</sup> Im Original English: „Her (church) policy now seems to be to direct the impression left by him (Apollonius) into another channel (a well known and a very old stratagem).“ (Geheimlehre Band 3, Kapitel XVII „Apollonius kann nicht vernichtet werden“)

<sup>29</sup> Im Original English: „[For she (the Celestial Virgin) is the ever-loving, beneficent deity to all those who stir her Soul and heart, instead of] attracting to themselves her shadowy manifested essence, called by Eliphaz Levi "the fatal light" which kills and destroys.“ (Geheimlehre Band 2, Teil II, Kapitel V „Akascha, das Mysterium magnum“)

<sup>30</sup> **Max Müller** (1823-1900): Professor an der Universität Oxford, hervorragender Orientalist und Sanskritologe

<sup>31</sup> Im Original English: „Patience, patience“

<sup>32</sup> Im Original English: „Faraday held a similar opinion, however, as stated by Tyndall.“ (Geheimlehre Band 1, Teil III, Kapitel V „Das Festhalten des Lichtes“)

<sup>33</sup> Im Original English: „[The duration of the periods that separate, in space and time, the Fourth from the Fifth Race — in the historical or even the legendary beginnings of the latter — is too tremendous for us to offer, ] even to a Theosophist, any more detailed accounts of them.“ (Geheimlehre Band 2, Teil I, „Schluss“)

---

<sup>34</sup> Im Original Englisch: „This“

<sup>35</sup> **Dimitrij Donskoj** (1350-1389): Russischer Feldherr, insbesondere Sieger gegen die Tataren in der Schlacht von Kulikowo (1380), vor der er vom Hl. Sergius von Radonesch gesegnet wurde

<sup>36</sup> **Lebendiges Wasser**: Begriff aus der russischen Volks-Heilkunde. „Lebendiges Wasser“ führt neue Energie zu, während „totes Wasser“ Gifte und dergleichen abführt. Die Volksheiler haben ihre Methoden, um das eine und das andere Wasser herzustellen, z.B. durch Abkochen

<sup>37</sup> Einige Wörter sind unleserlich

<sup>38</sup> Im Original Englisch: „I’m beforehand guru.“

<sup>39</sup> **Alcham Dordschiew**: Möglicherweise Agwan Dordschiew (1853-1938), bekannter burjatischer Lama, der sich für die Annäherung von tibetischem Buddhismus und Russland einsetzte

<sup>40</sup> Es ist nicht ganz deutlich, ob es um „sich hinsetzen“ oder um „eine Sitzung (Séance) abhalten“ geht

<sup>41</sup> Die Niederschrift vom 5. Juli wurde in einer anderen Handschrift vorgenommen, es handelt sich möglicherweise um die von Jurij Roerich

<sup>42</sup> **Baume Bengué**: Französisches Arzneimittel von Dr. Bengué, Analgetikum, Salbe, das gegen Schmerzen wirkt und desinfizierende Eigenschaften hat. Hauptbestandteile: Salicylsäure und Menthol

<sup>43</sup> **Monhegan**: Insel vor der Küste des US-Bundesstaates Maine, auf der das Ehepaar Roerich einen Urlaub verbrachte

<sup>44</sup> **Walaam**: Insel im Ladogasee, auf der sich ein Kloster befindet. Das Ehepaar Roerich lebte dort für eine Zeit während seines Aufenthaltes in Finnland

<sup>45</sup> **Sylvain Levi** (1863-1935): Französischer Indologe und Sanskritologe, Übersetzer buddhistischer Texte

<sup>46</sup> **Jacques Bacot** (1877-1965): Französischer Tibetologe, Geograph, Linguist und Ethnologe, Professor an der Universität Sorbonne, Paris, bei dem Jurij Roerich studierte

<sup>47</sup> Tertium Organum: Eines der frühen Werke von P. D. Ouspenskij (1878-1947), russischer Philosoph und Mystiker

<sup>48</sup> **Sieben Bücher**: Es geht um die „Cambridge Niederschriften“, Protokolle von Séancen mit verschiedenen Teilnehmern

<sup>49</sup> Im Original Englisch: „Children! Action, Action, Action! Thoughts towards Good give raise to vibrations of the Master’s Soul.“

<sup>50</sup> Im Original Englisch: „Remember — the Master’s Soul is your Abode!

Do not forget Him in your strive for bliss!

In the name of humanity I’m speaking to you.

The Master is always at your door, but leave the door open.

Expect Him and He will respond to your call,

As the flower responds to the morning call of the raising Sun.

In My name go through life and ye shall conquer darkness.

The rainy cloud will not wet you and the burning Sun will not cause you sufferings, for I’m your Guardian, your Friend, and Father, children, children, dear children.

M.M.“

<sup>51</sup> Im Original Englisch: „Do not think that our community is hidden from Humanity — by unpassable walls. —

The snows of the Himalaya that hide us are not obstacles for true seekers, but not investigators.

Mind the distinction between the Seeker and the dry skeptical investigator.

... [ein Wort unleserlich] yourself to your work and I shall lead you on the path of Success in the yonder world.“

<sup>52</sup> Im Original Englisch: „We send you this message!

Let the stones speak the truth,

Let the plants and trees proclaim the joy of creation, but let the man act!

---

For in action is buried the fruit of his striving.  
Birds do not remember their deeds and the deeds of others,  
Therefore, they return to the old places,  
So let the man forget his faults and  
Let him strive on the path towards Greater Silence and Bliss.  
The Great Silence is like the roaring of an ocean, and the quietude of an empty House!  
Enough

<sup>53</sup> Im Original Englisch: „Be the beholder, and the listener!

Know your own way.  
O Lord, bring strength to my heart and power to my arm.  
For I'm your slave!  
In thy rays I shall learn the eternal truth of Being.  
In thy voice I shall listen to the sound of the world.  
My heart, I give it you, o Lord.  
Sacrifice it for the sake of the world.

The eternal Being will help you in your strive.  
For you are My agents, and I am  
His Messenger to this world.

Know ye, the truth, the great truth of the everlasting relation of Father to the son, and of the son to his son.

The fruits and flowers of My garden are given to all.  
And you must be the Keepers of My garden.  
At My gates I shall place you and  
In My name ye shall proclaim —  
My word be with you.  
Enough.“

<sup>54</sup> Im Original Englisch: „In the mist thou shalt find thy way, for I am behind thee!

Know the unfathomable character of eternal creations.  
The Form which is formless, the Sound which is soundless.  
Behold the joy of creation and rejoice over the Wisdom of the Creator!  
The glory of the Eternal Being resplends in the stars and His Might is personified by the Highest  
picks on earth.  
Among valleys, and mountains, among forests and plains thou shalt wonder in search for thy Master.  
O foolish one! Why go so far?  
I'm here thy Master.  
In thy bosom cherish the idea of service towards Good!  
O Lord of my prayers! Be merciful to me in my strive.  
Do not blame me for my transgressions —  
My spirit sings the song, Thy Song!  
But my body is tired and my limbs refuse to serve me.  
Pupil! Thy body must not hinder thee on thy path!  
Master! I see thy Face! I behold Thy Mercy!  
Pupil I am here, only in thy blindness thou didst forget My Presence!  
Eternal, unfathomable, Great and lofty is the Truth!  
But the seeker will approach It with easiness and will conquer Its tenets.  
Enough.“